



Geschäftsbericht 2014

April 2015

Herausgeber

Memoriav
 Christoph Stuehn, Direktor
 Bümplizstr.192, 3018 Bern
 Telefon 031 380 10 80
 Fax 031 380 10 81
 info@memoriav.ch
 www.memoriav.ch

Redaktion

Laurent Baumann
 Joëlle Borgatta
 Gabriella Capparuccini
 Christoph Stuehn

Übersetzungen

BMP Translations AG, Basel

Grafische Gestaltung

Martin Schori, Biel

Titelbild: Eindrückliches 360-Grad-Kino mit Filmen der Expo 64
 auf dem Bundesplatz in Bern. Foto: Clemens Laub

Bilder oben (v.l.n.r.): Memoriav-Projekte – 1) Farbdia-Bestand im Ringier Bildarchiv
 (S. 12), 2) Tonbildschauen Just-Archiv (S. 16), 3) Filmsammlung Cinémathèque suisse
 (S. 21), 4) Bestand Schaffhauser Fernsehversuch (S. 26).

3 Vorwort

6 Geschäftsstelle und Vereinsleben

«Memoriav goes public»

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mehr erreichen
 Neue Bestände auf der Memobase

12 Fotografie

Kompetenznetzwerk Fotografie
 Projekte im Bereich Fotografie

17 Ton/Radio

Kompetenznetzwerk Ton/Radio
 Projekte im Bereich Ton/Radio

22 Film

Kompetenznetzwerk Film
 Projekte im Bereich Film

27 Video/TV

Kompetenznetzwerk Video/TV
 Projekte im Bereich Video/TV

32 Memoriav in Zahlen

Unterstützungsbeiträge 2015
 Jahresrechnung 2014
 Bericht der Revisionsstelle

36 Mitglieder und Organisation

VORWORT



Networking: Die Memoriav-Präsidentin Marie-Christine Doffey und der Regierungsrat Martin Graf anlässlich der Generalversammlung 2014 im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis. Foto: Rudolf Müller, Zürich



PROFESSIONALISIERUNG UND STEIGERUNG DER TRANSPARENZ

MARIE-CHRISTINE DOFFEY, PRÄSIDENTIN

Memoriav blickt auf ein sehr abwechslungsreiches Vereinsjahr zurück. Neben den üblichen Tätigkeiten im Bereich der Erhaltung, Zugänglichkeit und Vermittlung des audiovisuellen Kulturerbes unseres Landes stand im Berichtsjahr v. a. die Umsetzung der an der GV 2013 beschlossenen Statutenänderungen im Vordergrund. Unvergessen bleibt auch der «audiovisuelle Grossanlass» im Rahmen von *50 Jahre Expo 64* Mitte September auf dem Bundesplatz in Bern.

Im Berichtsjahr hat das Bundesamt für Kultur (BAK) mit den vier nationalen, in der Erhaltung des audiovisuellen Kulturguts tätigen Organisationen (Cinémathèque suisse, Fotostiftung Schweiz, Fonoteca Nazionale Svizzera und Memoriav), eine gemeinsame Rahmenvereinbarung für die Jahre 2014/15 abgeschlossen. Ziel ist u. a. eine kohärentere Steuerung und Koordination, eine Priorisierung auf «Helvetica» sowie die Vorbereitung der neuen Leistungsvereinbarungen im Zuge der neuen Kulturbotschaft (2016 ff.).

Begonnen hat das Jahr mit einer sehr traurigen Nachricht. Am 4. März ist unsere geschätzte Vorstandskollegin Christine Holliger nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Wir verloren aus unserem Kreise eine Person, die nicht nur mit ihrer hohen Fachkompetenz, sondern mit ihrer ausserordentlich warmherzigen Persönlichkeit auch bei Memoriav nachhaltige Spuren hinterlassen hat. Christine Holliger ist im April 2011 als Vertreterin der Kollektiv-

mitglieder zum Memoriav-Vorstand gestossen und vertrat als Bündner Kantonsbibliothekarin eine wichtige Sprachregion des kulturellen Lebens in der Schweiz.

Adelheid Jann, die an der GV 2013 als Vertreterin des Schweizerischen Bundesarchivs in den Vorstand gewählt wurde, hat unser Gremium infolge beruflicher Neuorientierung leider bereits Ende 2014 wieder verlassen. Frau Jann hat sich mit bemerkenswerter Fach- und Sachkompetenz und ihren menschlichen Fähigkeiten stark und nachhaltig in unserem Vorstand engagiert. Ihr Nachfolger, Stefan Kwasnitza, Leiter der Abteilung Informationszugang, wird auch die Nachfolge im Vorstand von Memoriav antreten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Herrn Kwasnitza und wünschen Frau Jann auf ihrem weiteren Weg privat und beruflich alles Gute.

Im Rahmen der Generalversammlung (GV), die 2014 im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis stattgefunden hat, haben die Mitglieder das im Vorjahr statutarisch etablierte *Förderreglement* genehmigt. Neu liegt der Endentscheid über die Projektförderung nach erfolgter Empfehlung der Kompetenznetzwerke beim Direktor und nicht mehr, wie bislang, beim Vorstand. Dies führt zu einer weiteren Entflechtung der strategischen von den operativen Aufgaben des Vereins, die mit der Statutenänderung 2013 initiiert wurde.

Zudem wird die Unabhängige Kommission (UK) gemäss den neuen Regelungen nur noch aktiv, wenn dies von den Geschuchstellenden beantragt wird. Tritt dieser Fall ein, so prüft die UK den Entscheid und das Verfahren und erstattet dem Vorstand Bericht, der anschliessend endgültig entscheidet. Mit Dr. Anita Ulrich, Dr. iur. Marianne Sonder, Prof. Dr. iur. Thomas Geiser und Philippe Maillard nehmen vier erfahrene und renommierte Persönlichkeiten in diesem neuen Gremium Einsitz – sie wurden von den Mitgliedern anlässlich der GV 2014 einstimmig gewählt.

Bilder oben (v.l.n.r.): Vereinsleben 2014 – 1+2) Generalversammlung 2014, 3) Kolloquium 2014, 4) Präsentation EPFL-Projekt *Archiv Jazzfestival Montreux*.
Fotos: Rudolf Müller, Zürich



Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Pia Imbach und Gabriella Capparuccini am Protokollieren der Generalversammlung 2014. Foto: Rudolf Müller, Zürich

Als Präsidentin und langjähriges Vorstandsmitglied freue ich mich auch persönlich darüber, dass Memoriaiv damit erstmals über ein umfassendes Reglement für sein eigentliches Kerngeschäft – die Förderung von audiovisuellen Erhaltungsprojekten – verfügt. Dies führt zu einer weiteren Professionalisierung und Steigerung der Transparenz.

Auch aufgrund einer Initiative aus der Mitgliederbasis hat sich der Vorstand 2014 Gedanken über die zukünftige Zusammensetzung seines Gremiums gemacht. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, bestehend aus Vorstandsmitgliedern und externen Personen. Auf Basis der erarbeiteten Vorschläge möchte der Vorstand bereits an der GV 2015 den Mitgliedern konkrete Vorschläge zur Abstimmung unterbreiten.

Schliesslich hat Memoriaiv im Berichtsjahr eine Stellungnahme zum Vernehmlassungsentwurf der *Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2016–2020* abgegeben.

An dieser Stelle möchte ich wiederum unseren beiden wichtigsten Geldgebern, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der SRG SSR, herzlich danken. Ohne ihr bedeutendes und langfristiges Engagement wäre die Arbeit von Memoriaiv nicht möglich. Einen weiteren Dank möchte ich an die Mitglieder unseres Vereins richten (2014: 211 Mitglieder; Nettozuwachs gegenüber 2013: 5). Von zentraler Bedeutung für die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Arbeit ist auch das verdankenswerte Engagement unserer Kompetenzzentren und -netzwerke.

Schliesslich möchte ich dem Team der Geschäftsstelle herzlich danken. Unsere Mitarbeitenden haben in diesem ereignisreichen Jahr wiederum einen bemerkenswerten Einsatz geleistet und ich freue mich sehr, dass unser «neuer» Direktor nach so kurzer Zeit bereits nachhaltige Spuren bei Memoriaiv hinterlassen hat. Das von ihm initiierte und geleitete Projekt «Expo 64» zeigte beispielhaft, dass auch eine kleine Organisation wie Memoriaiv mit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit im Netzwerk viel erreichen kann. Auf dem Bundesplatz durften wir nicht nur *50 Jahre Expo 64* feiern, sondern uns auch über einen bemerkenswerten Meilenstein in der Geschichte unseres Vereins freuen.

GESCHÄFTSSTELLE UND VEREINSLEBEN



Barbara Gabrielli, die Leiterin des Amts für Kultur des Kantons Graubünden, und der Direktor von Memoriav, Christoph Stuehn, anlässlich des Memoriav Kolloquiums 2014 in Chur. Foto: Rudolf Müller, Zürich

«MEMORIAV GOES PUBLIC»

CHRISTOPH STUEHN, DIREKTOR

Im Berichtsjahr 2014 gab es zusätzlich zum «Courant normal» drei Schwerpunkte in der Arbeit der Geschäftsstelle, die auch eine Ausstrahlung auf das Vereinsleben hatten:

- «Memoriav goes public»
- Umsetzung Statutenänderungen im Bereich der Projektförderung
- Neuer Webauftritt

«Memoriav goes public»

Memoriav legte in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Erhaltung des audiovisuellen Kulturerbes. Nach Jahren, in denen Memoriav seine Arbeit fast ausschliesslich auf seinen Kernauftrag – die Erhaltung des audiovisuellen Kulturerbes – fokussierte und daneben mehrheitlich interne Strukturen und Prozesse optimierte, war es an der Zeit, wieder einmal die Öffentlichkeit über unsere Mission zu informieren und für diese zu begeistern. Dabei ging es uns keineswegs nur um eine «effektvolle PR-Initiative» für Memoriav – im Mittelpunkt stand vielmehr die Valorisierung des erhaltenen Kulturgutes. Denn nur wenn das erhaltene Kulturgut auch möglichst vielfältig genutzt wird, lassen sich die hohen Kosten der langfristigen Erhaltung auch rechtfertigen. Insofern gehören Aktivitäten im Bereich der Nutzung und Valorisierung des audiovisuellen Kulturgutes auch zu unserem Auftrag.

50 Jahre Expo 64

Am 12./13. September 2014 präsentierte Memoriav im Rahmen von 50 Jahre Expo 64 audiovisuelle Schätze dieser einzigartigen Landesausstellung in einem Panorama-Kino auf dem Bundesplatz. Weil audiovisuelle Dokumente an der Expo 64 erstmals eine herausragende Bedeutung hatten, war ein

Engagement von Memoriav im Rahmen dieses Jubiläums besonders reizvoll. Gezeigt wurden kontextualisierte Ausschnitte aus *Die Schweiz im Spiegel* (Henry Brandt, 1964), *Wehrhafte Schweiz* (Schweizer Armee, 1964) und *Rund um Rad und Schiene* (SBB, 1964). Mit knapp 3000 ZuschauerInnen waren die Filmpräsentationen an beiden Tagen ausgebucht. Die vielen begeisterten Reaktionen des Publikums haben wieder einmal gezeigt, wie wichtig audiovisuelle Dokumente für unsere Geschichtsüberlieferung sind und welch grosse und emotionalisierende Kraft sie haben, uns in vergangene Zeiten «eintauchen» zu lassen. Die Filmpräsentation wurde durch die Burgergemeinde Bern ermöglicht, die uns das Panoramakino zu besonderen Konditionen überliess. Mit Tagesschauberichten bei SRF, RTS und TeleBärn sowie unzähligen Radioberichten und rund 50 Artikeln in Print- und Online-medien schweizweit hatte Memoriav eine bislang beispiellose Medienpräsenz.

Memoriav – erstmals zu Gast am Zurich Film Festival (ZFF)

Bereits seit vielen Jahren präsentieren Memoriav und die Cinémathèque suisse restaurierte Schweizer Filmklassiker an den Filmfestivals in Locarno und Solothurn. Am 2. Oktober 2014 konnte diese erfolgreiche Partnerschaft erstmals auch auf das ZFF ausgeweitet werden. In Zusammenarbeit mit der Praesens-Film AG, die 2014 ihr 90-jähriges Bestehen feiern durfte, und SRF wurde die restaurierte Fassung von *Palace Hotel* (1952) gezeigt. Die Filmpräsentation in Anwesenheit der beiden Darstellerinnen Lys Assia und Margrit Läubli stiess beim zahlreich anwesenden Publikum auf ein sehr positives Echo.

Soirée UNESCO-Welttag des audiovisuellen Erbes vom 27. Oktober 2014

Auch in diesem Jahr haben schweizweit über 20 Institutionen einen Beitrag zum UNESCO-Welttag geleistet. Erstmals organisierte Memoriav anlässlich des Welttags eine öffentliche Soirée im Lichtspiel in Bern. Das Publikum genoss einen abwechslungsreichen Abend mit interessanten Gästen, u. a. Jean-Bernard Münch, Präsident der Schweizerischen UNESCO-Kommission, und Nationalrat Matthias Aebischer, Präsident der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur – und vielen audiovisuellen Perlen. Der Preis für den besten Schweizer Beitrag zum UNESCO-Welttag ging in diesem Jahr an die United Music Foundation aus Genf.

Erfolgreiche Feuerprobe für das neue Förderreglement

In diesem Jahr wurden die wiederum zahlreichen Unterstützungsgesuche erstmals nach den Vorgaben und Prozessen des neuen Förderreglements bearbeitet. Das von den Vereinsmitgliedern verabschiedete Förderreglement hat seine «Feuerprobe» erfolgreich bestanden.

Vereinsleben 2014

21.1.	Vorstandssitzung	Schweizerische Nationalbibliothek, Bern
4.3.	Vorstandssitzung	Schweizerische Nationalbibliothek, Bern
4.4.	Generalversammlung	Schweizerisches Nationalmuseum, Affoltern a. Albis
10.6.	Vorstandssitzung	Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
26./27.8.	Memoriav Seminar	Sigriswil
2.12.	Vorstandssitzung	SRG SSR Generaldirektion, Bern



50 Jahre Expo 64. Eindrücke vom Anlass auf dem Bundesplatz in Bern. Fotos: Clemens Laub



Das Vereinsleben

Höhepunkt des Vereinslebens war – neben den erwähnten Anlässen und den etablierten Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen – wiederum die GV, die 2014 im Schweizerischen Nationalmuseum durchgeführt wurde. Zudem hat das diesjährige Kolloquium zum Thema «Das audiovisuelle Erbe und die Rolle der Kantone» einen beeindruckenden Einblick in kantonale Initiativen erlaubt, die nicht zuletzt auch dank Memoriav in den letzten Jahren initiiert wurden.

Zusätzlich zu den regulären Sitzungen (siehe Vereinsleben 2014 auf S. 7) hat der Vorstand sein diesjähriges Seminar mit der Geschäftsstelle in Sigriswil am Thunersee (BE) durchgeführt.

Memobase

Nach einigen Monaten wichtiger Grundlagen- und Synthetisierungsarbeit konnten im Berichtsjahr weitere Bestände, wie beispielsweise *Wehrhafte Schweiz* – das beeindruckende Zeitdokument des Schweizer Militärs von der Expo 64 – auf der Memobase zugänglich gemacht werden. Zudem wurde der Grundstein dafür gelegt, dass für zukünftige Projekte verbesserte Grundlagen zur Verfügung stehen, um die erhaltenen Dokumente, sofern technisch und rechtlich möglich, auf unserem Informationsportal zugänglich zu machen.

Neuer Webauftritt www.memoriav.ch

Mitte Dezember erfolgte die Liveschaltung des neuen Webauftritts. Nach über fünf Jahren waren das Webdesign und das Content Management System «in die Jahre gekommen». Unsere «virtuellen Gäste» erwartet ein vollständig überarbeiteter Webauftritt, der zum Recherchieren und Verweilen einladen soll. Insbesondere den Erhaltungsprojekten wird auf der neuen Website ein besonderes Schaufenster geboten. Wir freuen uns über Ihren virtuellen Besuch!

IN PARTNERSCHAFTLICHER ZUSAMMENARBEIT MEHR ERREICHEN

LAURENT BAUMANN, KOMMUNIKATION

Nebst den erwähnten «Sonderveranstaltungen» wurden im Berichtsjahr 2014 wiederum weitere Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote durchgeführt, die mittlerweile zum bewährten «Repertoire» von Memoriav gehören (siehe Veranstaltungen 2014 auf S. 10).

An den 49. Solothurner Filmtagen wurden Anfang Jahr im Rahmen der neuen Programmreihe *Histoires du cinéma suisse* die 4K-digitalisierten sowie sorgfältig restaurierten Filmdokumente *Es ist kalt in Brandenburg (Hitler töten)* (1980) von Villi Hermann u. w. und *Il bacio di Tosca* (1984) von Daniel Schmid einem begeisterten Festivalpublikum vorgeführt.

Immer mehr kann Memoriav auch auf die Memobase zurückgreifen, um audiovisuelles Kulturgut der interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln. So konnten rechtzeitig zur Fussball-WM 2014 mit der Unterstützung des Schweizerischen Bundesarchivs erstmals vier Schweizer Filmwochen-schauen zur Geschichte des Fussballs in der Schweiz veröffentlicht werden.

Bilder oben (v.l.n.r.): Vereinsleben 2014 – 1) Dance on screen – Erlebte Schweiz 2014, 2) Kolloquium 2014, 3) Generalversammlung 2014, 4) Kolloquium 2014.

Veranstaltungen 2014		
Datum	Veranstaltung	Ort
14.6.–12.11.	Erlebte Schweiz, 12 Veranstaltungen	diverse Orte
24.1.–20.12.	Archivschätze, 14 Projektionen	diverse Orte
25.+26.1.	<i>Histoires du cinéma suisse</i>	Solothurner Filmtage
14.–16.3.	Ausstellung: <i>Drehbereit – Prêt à tourner</i>	Folium (Sihlcity), Zürich
27.2.	Bewegte Bilder über das Alter	Pro Senectute Bibliothek, Zürich
25.4.14–26.7.15	Ausstellung: <i>Himalaya Report. Bergsteigen im Medienzeitalter</i>	Alpines Museum Schweiz, Bern
5.6.	Diastor. Tagung: <i>Film im digitalen Zeitalter</i>	Filmpodium, Zürich
19.6.14–19.4.15	Fotoausstellung: <i>Imagine Japan</i>	MEN, Neuenburg
28.6.–23.8.	Audio-Ausstellung: <i>My very first question to you</i>	Basler Afrika Bibliographien, Basel
11.7.–16.8.	Open-Air-Kino: <i>Dialäktfilm Klassiker</i>	Kino Xenix, Zürich
1.8.–31.12.	Sonderausstellung Landi 39/Expo 64	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
13.+14.8.	IFLA Satellitenkonferenz <i>Preservation and Conservation</i>	HEG, Genf
3.9.	<i>Swiss Radio Day 2014</i>	Kaufleuten, Zürich
12.+13.9.	<i>50 Jahre Expo 64</i>	Bundesplatz, Bern
15.9.–21.11.	Roadmovie, 40 Projektionen	diverse Orte
2.10.	Filmaufführung anlässlich 90 Jahre Praesens-Film AG	Zürich Film Festival, Zürich
11.–15.10.	ICA, ECA + CRDI-Tagung: <i>Archives and Cultural Industries</i>	Girona (Spanien)
27.10.	Welttag des audiovisuellen Erbes, 22 Veranstaltungen	diverse Orte
27.10.	Soirée Memoriav zum Welttag des audiovisuellen Erbes	Kinemathek Lichtspiel, Bern
30.10.	Filmreihe und Tagung: <i>Stehes Klopfen spaltet den Stein</i>	Kino Xenix, Zürich und Stadtkino, Basel
6.+9.11.	Projektionen: <i>Sonderfall Schweiz I+II</i>	Kurzfilmtage, Winterthur
29.11.14–31.1.15	Ausstellung: <i>Alice from Switzerland</i>	Mumbai (Indien)

Eine Vermittlungsarbeit, die nicht nur bei der Presse auf grossen Anklang stiess, sondern die Nutzungszahlen unseres Online-Informationsportals während einiger Tage sprunghaft gesteigert hat.

Wiederum konnten in diversen Städten der Schweiz Erlebte-Schweiz-Filmabende zu Themen wie Raumplanung, Migration, Mundart, Rollenbilder oder zur Schweizer Tanzgeschichte realisiert werden. Letztere Produktion, *Dance on screen*, konnte dank einer breit abgestützten finanziellen Unter-

stützung durch Institutionen und Stiftungen in acht Städten realisiert werden. Abgeschlossen wurde 2014 das Pilotprojekt *Von Maurerinnen und Floristen*, welches den Blick auf stereotype Geschlechterbilder bei der Berufswahl mithilfe von historischen Filmdokumenten schärfte. Memoriav beteiligte sich im Rahmen von *Erlebte Schweiz* und als Teil einer kantonalen Trägerschaft an diesem Projekt. Mit der finanziellen Unterstützung des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung wurden von 2012 bis 2014 gesamthaft 43 Workshops durchgeführt und damit rund 1150 Personen (davon 850 Schülerinnen und Schüler) erreicht, was die gesteckten Ziele deutlich übertraf. Der Schlussbericht ist auf der Website von Memoriav einsehbar.

Im Bereich Weiterbildung fand in Zusammenarbeit mit VSA, VMS-ICOM Schweiz und der KOST die Memoriav/BIS-Fachtagung zum Thema *Ohne Erschliessung keine Vermittlung* im Berner Lichtspiel statt. Ausserdem wurde zusammen mit dem Schweizerischen Sozialarchiv und im Rahmen des VSA-Zyklus *Archivpraxis Schweiz* das Modul *Audiovisuelles im Archiv* angeboten. Beide Veranstaltungen stiessen auf grosses Interesse.

Die letzte grosse Memoriav-Veranstaltung im Berichtsjahr war das Kolloquium, das Ende November 2014 in Chur durchgeführt wurde und die Rolle der Kantone bei der Erhaltung und Vermittlung des audiovisuellen Kulturgutes zum Thema hatte. Die Veranstaltung, die anlässlich des grossen Bündner Projekts zur Erschliessung und Vermittlung audiovisueller Medien mit Bezug zu Graubünden stattfand, vereinte viele Vertreterinnen und Vertreter von Staatsarchiven und Kantonsbibliotheken und wagte mit einem Leuchtturmprojekt aus Holland einen spannenden Blick auch über den «nationalen Tellerrand» hinaus.

An dieser Stelle sei allen nationalen, kantonalen und regionalen Institutionen herzlich gedankt, mit deren Unterstützung und Zusammenarbeit wir unser Veranstaltungsprogramm immer wieder durchführen und bereichern können.

NEUE BESTÄNDE AUF DER MEMOBASE

DANIEL HESS, PROJEKTLEITER MEMOBASE

Vor, aber auch hinter den Kulissen wurde im Berichtsjahr viel für das Informationsportal Memobase gearbeitet und erreicht.

Einerseits konnten wichtige Synthese- und Grundlagenarbeiten geleistet werden. Der Memobase stehen nun die überarbeiteten Grundlagen zur Verfügung, um die erhaltenen Dokumente, sofern technisch und rechtlich möglich, auf Memobase zugänglich zu machen. Insbesondere konnten die Dokumentation und der geregelte Prozess bei den Projektschnittstellen verbessert werden.



Bildung 2014

Datum	Kurs/Kolloquium/Workshop; Ort
21.5.	Fachtagung Memoriav/BIS: <i>Ohne Erschliessung keine Vermittlung</i> ; Lichtspiel, Berne
20.11.	Archivpraxis Schweiz (VSA): Audiovisuelles Material im Archiv; Schweiz. Sozialarchiv, Zürich
27./28.11.	Memoriav-Kolloquium: Das audiovisuelle Erbe und die Rolle der Kantone; Brandis12, Chur
diverse Daten	Workshop Memoriav, Fotografien identifizieren, 5 Kurse (DE+FR); ISCP, Neuenburg
diverse Daten	MAS Information Science, Bestandserhaltung 2, 4 Lektionen; HTW Chur
diverse Daten	MAS Library and Information Science, Conservazione documenti elettronici, 18 Lektionen; SUPSI Lugano
diverse Daten	MAS Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Bestandserhaltung, 30 Lektionen; Uni + ZB Zürich
diverse Daten	Bachelor Information documentaire, Préservation et protection des documents, 20 Lektionen; HEG Genf
diverse Daten	Bachelor Informationswissenschaften, Preservation & Access, 40 Lektionen; HTW Chur

Andererseits konnten im Berichtsjahr weitere Bestände wie beispielsweise *Wehrhafte Schweiz*, der beeindruckende audiovisuelle Beitrag des Schweizer Militärs für die Expo 64, die einmaligen Daguerreotypen des Fotografen Girault de Prangey oder auch die Piratenradiosendungen von Dieter Menyhard auf der Memobase zugänglich gemacht werden. In Zahlen ist die Memobase um 8 Institutionen, 7 Bestände und 4039 Dokumente gewachsen und zählt neu 89 700 Dokumente (Stand Dezember 2014). Im kommenden Jahr wird das Wachstum aufgrund der nun geleisteten Vorarbeiten und der anstehenden grossen Ingestprojekte stark ansteigen. Nebst dem Import weiterer Bestände steht die Zugänglichkeit der von Memoriav unterstützten SRG-Projekte im Vordergrund. Schauen Sie wieder einmal auf www.memobase.ch vorbei, vielleicht finden auch Sie eine Trouville!

Memobase wurde zudem weiter bekanntgemacht – z. B. im Rahmen von Präsentationen am *IFLA Preservation and Conservation Satellite Meeting* in Genf und an der *ICA-Konferenz Archives and Cultural Industries* in Girona (Spanien).

Bilder oben (v.l.n.r.): Vereinsleben 2014 – 1) Kolloquium 2014, 2) Archivpraxis Schweiz im Sozialarchiv, 3) Kolloquium 2014, 4) Zürcher Film-Festival 2014 – Foto: Ursula Litmanowitsch, Schaffhausen.

FOTOGRAFIE



Unter den sieben Millionen Bildern des Ringier-Bildarchivs befinden sich zahlreiche Farbfotografien. Skifahrer in Anzère, 1969. Fotograf: Siegfried Kuhn. Foto: Staatsarchiv Aargau / Ringier Bildarchiv.



KOMPETENZNETZWERK FOTOGRAFIE

JOËL AEBY, PRÄSIDENT KOMPETENZNETZWERK FOTOGRAFIE

Der Jahresanfang ist bekanntlich die Zeit der guten Vorsätze und der – in der Regel sinnvollen – Beschlüsse. Diese Erfahrung hat auch das Kompetenznetzwerk Fotografie (KN Foto) inzwischen des Öfteren gemacht. Zu Beginn des Jahres 2014 hat sich Vieles verändert. Als Erstes wäre das Ausscheiden von Frau Susanne Bieri zu nennen, die seit 2001 Mitglied des KN Foto war und 2007 zu seiner Präsidentin gewählt wurde. Ihre Amtszeit war von ihrer grossen Professionalität, ihrer wohlwollenden Autorität und ihrer Fähigkeit geprägt, aus uns allen stets das Beste herauszuholen. Dafür möchten wir ihr von Herzen danken. Auf diesen Abschied folgte die Wahl des neuen Präsidenten, der den vorliegenden Bericht verfasst hat und dem KN Foto seit 2001 angehört. Des Weiteren stiess Herr Daniel Girardin, der Chefkonservator des Musée de l'Elysée, zu uns, ebenso wie Herr Nicola Navone, der als stellvertretender Direktor des Archivio del Moderno de Mendrisio und als Lehrbeauftragter an der Architekturakademie von Mendrisio tätig ist. Anfang März wurde dann noch Hélène Joye-Cagnard, die Co-Direktorin der Bieler Fototage, Mitglied unseres Teams.

Am Tag der Projekt-Evaluation machte sich also ein brandneues Team, in dem deutlich mehr verschiedene Bereiche vertreten sind, an die Bewertung der Projekte. Dieser Tag war eine gute Gelegenheit, um einander näher kennenzulernen. Die Beurteilung von neun eingereichten Gesuchen erfolgte dann gemäss der bewährten Praxis erfahrener Fachleute – jedoch nicht

ohne den einen oder anderen Aspekt in Frage zu stellen. Nach intensiven Diskussionen, die stets von einem offenen Ohr und gegenseitigem Respekt geprägt waren, und nach strikter Anwendung der Selektionskriterien und einem komplexen Auswahlprozess konnten schliesslich trotz der begrenzten verfügbaren Mittel sechs Finanzierungsgesuche genehmigt werden.

Anschliessend machte sich das KN Foto an die Überarbeitung der Empfehlungen für den Bereich Foto. Diese war einerseits durch die Aufschaltung der neuen Memoriav-Website erforderlich geworden, andererseits hatten wir aber auch einfach das Gefühl, es sei Zeit für etwas frischen Wind! Die neuen Empfehlungen wurden durch Abschnitte zum Umgang mit besonders umfangreichen Beständen, zum Thema Digitalfotografie sowie durch Angaben zu den Konzepten von Museen und Archiven für die Übernahme elektronischer Bestände ergänzt. Sie werden im Laufe des Jahres 2015 auf der Website von Memoriav veröffentlicht.

Im Herbst legte Markus Schürpf, der Direktor des Büros für Fotografiegeschichte in Bern, seine Inventarsrevision vor. Das aktualisierte Inventar wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft von Chur (HTW Chur) ausgewertet. Zu dieser Analyse gehört auch ein Bericht mit einer Bestandsaufnahme der Situation des fotografischen Erbes in der Schweiz. Er hebt einige Aspekte hervor, die den Institutionen als Anreiz für eine aktivere Beteiligung an der Vervollendung und Aktualisierung der Inventur der fotografischen Bestände der Schweiz dienen dürften. Der Abschlussbericht ist online abrufbar unter: www.memoriav.ch/erhebung-zum-fotoerbe-der-schweiz-3/

Eine weitere Herausforderung, der sich das KN Foto stellen musste, war die Bewahrung der geistigen Grundhaltungen, die Frau Susanne Bieri eingeführt hatte. Nach einigen Monaten enger und fruchtbarer Zusammenarbeit stellten wir erfreut fest, dass das KN Foto an seiner Tradition des konstru-

Bilder oben (v.l.n.r.): Erhaltungsprojekte Foto – 1) Nachlass Alice Boner, 2) Fotobestand Josef Laubacher Sen, 3) Bestand Vincenzo Vicari, 4) Farbdia-Bestand Ringier Bildarchiv.



Blick auf die Bucht von Lugano, 1960.

Foto: Bestand Vincenzo Vicari, Archivio storico della Città di Lugano

tiven Umgangs mit unterschiedlichen Meinungen festhalten konnte. Die gegenseitige Achtung blieb erhalten, und die neue Vielfalt der vertretenen Fachbereiche hat der Effizienz der Gruppe nicht geschadet.

Wir danken Susanne Bieri dafür, dem KN Foto diesen positiven Geist eingehaucht zu haben!

PROJEKTE IM BEREICH FOTOGRAFIE

JOËLLE BORGATTA, BEREICHSVERANTWORTLICHE FOTOGRAFIE

Das KN Foto hat das Budget für 2014 auf drei neue Projekte sowie auf die Fortsetzung von zwei Grossprojekten verteilt. Eines der Grossprojekte ist die Bearbeitung eines Teils der Bestände der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in Basel zum Thema «Immaterielles Kulturerbe» mit den Schwerpunkten Familie, Stadt, Raum und Mobilität. Beim zweiten handelt es sich um ein zusätzliches Unterstützungsgesuch des Genfer Centre d'Iconographie Genevoise nach der im Geschäftsbericht 2013 bereits erwähnten Entdeckung von 135 bis dahin unveröffentlichten Daguerreotypen von Jean-Gabriel Eynard (1775–1863). Vom selben Fotografen wurden bereits stereoskopische Aufnahmen restauriert. Es besteht die einmalige Gelegenheit, die noch nie geöffnete Schachtel, in der sich zwei Platten im Format 10×13 befinden, präzise und in allen Einzelheiten zu dokumentieren. Dazu hat das

ISCP (Schweizerisches Institut zur Erhaltung der Fotografie) eigens eine Blackbox entworfen, um mit einer Mikroskopkamera und einer Auflösung von 36 Millionen Pixel jedes Element ohne Reflexe und parasitäres Licht fotografieren und in seinem vollen Format wiedergeben zu können.

Die drei Projekte, die 2014 angelaufen sind, decken unterschiedliche Aspekte der Fotografiengeschichte ab. Das erste Projekt befasst sich mit dem Atelier Henri Rebmanns (1848–1931), eines Vorreiters der Schweizer Fotografie. Der Bestand besteht aus etwa 4000 Glasplatten mit entsprechenden Auftragsbüchern. Sie zeigen die Gesellschaft von La Chaux-de-Fonds, einer Stadt, die zum UNESCO-Welterbe gehört. Das zweite Projekt führt uns ins Tessin und betrifft den Fotografen und Luftbildpionier Vincenzo Vicari (1911–2007), der das architektonische, landschaftliche und künstlerische Erbe des Tessins dokumentierte. Seine Fotografien sind in vielfältigen Publikationen zu bewundern. Ein Teil der Bestände an flexiblen Negativen ist vom so genannten Essigsyndrom betroffen. Eine Auswahl von 4000 aus den insgesamt 60 000 Negativen dieses Bestands wird sofort und vorrangig behandelt. Das Labor für visuelle Kultur der SUPSI (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana [Tessiner Fachhochschule]) wird sich dieser Aufgabe annehmen.

Beim dritten Projekt geht es um die geschichtlichen Grundlagen der Fotoarchive im 19. Jahrhundert mit der Bildersammlung, die im Musée de l'Elysée aufbewahrt wird und die unter anderem aus den Sammlungen Kern, Schmid, Gos, Würgler und de Jongh besteht. Restauriert wird eine Stichprobe, die die Vielfalt der Lichtdruckplatten (Daguerreotypen, Abzüge von Albuminpapieren, Salzpapieren, Cyanotypen etc.) dieser Sammlung widerspiegelt. Die Instandsetzung soll zum 30-jährigen Jubiläum des Museums im Jahr 2015 fertiggestellt sein.

2014 wurden auch mehrere Vorhaben erfolgreich abgeschlossen, die wir hier kurz Revue passieren lassen. Parallel zur Ausstellung *Emil Schulthess – Retrospektive*, die am 23. Februar zu Ende ging, wurden 25 grosse Schwarz-Weiss-Diptychen restauriert, die verformt oder zerrissen waren. Die Fotografien aus dem Bestand von Aimé Humbert (1819–1900) und aus dem Bestand von Alice Bonner (1940–1965) wurden bereits instandgesetzt. Erstere waren in der Ausstellung *Imagine Japan* (20.6.2014–19.4.2015) im Musée d'ethnographie de Neuchâtel (MEN) zu sehen. Letztere werden in der Ausstellung *Alice from Switzerland* gezeigt, die am 22. November im indischen Bombay eröffnet wurde und 2016 im Museum Rietberg in Zürich zu sehen sein wird.

Ausserdem sei darauf hingewiesen, dass der Bestand von Girault de Prangey aus dem Greyerzer Museum unter www.memobase.ch veröffentlicht wurde. Unter den 61 Daguerreotypen finden sich auch die wahrscheinlich ersten Schweizer Fotografien überhaupt.

Laufende Projekte 2014 – Fotografie			
Projekt	Zum Bestand	Arbeiten	Zugang vorgesehen*
Collection iconographique vaudoise	Die Sammlung gilt als Grundstein in der Geschichte der fotografischen Archive. Sie beinhaltet u.a. die Bestände André Kern, André Schmid, de Jongh, Schlemmer etc., sie versammelt eine grosse Vielfalt von Fototypen (Daguerreotypien, Albumin, Salzpapier, Cyanotypien, Album, Negativ auf Glas, etc.).	Restaurierung einer Auswahl von Originalabzügen. Digitalisierung und Katalogisierung.	Musée de l'Elysée, Lausanne
Bestand Vincenzo Vicari	Der Tessiner Vincenzo Vicari ist Pionier der Luftbildaufnahmen und war von 1932 bis 1980 in Lugano tätig. Er hat das soziale Leben, die Landschaft und die Architektur des Kantons dokumentiert. Der Bestand besteht aus 2000 Glasplatten und 58000 Filmnegativen wobei 15% durch Essigsyndrom zerstört sind. Das verbleibende Material ist stark beschädigt.	Konservierung/Restaurierung und Digitalisierung einer Auswahl von rund 4000 stark beschädigten Negativen auf Glas und auf flexiblen Trägern.	Archivio storico della città di Lugano
Atelier H. Rebmann	Glasplatten aus dem Atelier von Henri Rebmann (1848–1931), Pionier der Schweizer Fotografie. Der Bestand ist dokumentiert und beinhaltet insbesondere eine grosse Anzahl an Porträtaufnahmen.	Behandlung der Negative, Digitalisierung und Online-Zugang.	Bibliothèque de la Ville, La Chaux-de-Fonds
«Farbe bekennen» – Erhaltungs- und Erschliessungsprojekt zum Farbdi-Bestand im Ringier Bildarchiv	2009 ging der Bestand des Ringier Bilderdienstes an das Staatsarchiv Aargau über. Unter den sieben Millionen Bildern befinden sich zahlreiche Farbfotografien. Das Projekt setzt sich zum Ziel, Handlungsoptionen für den Umgang mit Farbfotografien zu entwickeln.	Die frühesten Aufnahmen (1958–1974) und die Farbdias (1978–1999) werden inhaltlich aufgearbeitet, konservatorisch gesichert und zugänglich gemacht.	Staatsarchiv Aargau / Ringier Bildarchiv, Aarau
Alben Constant-Delessert	Zwei Fotoalben des Pioniers Adrien Constant de Rebecque, genannt Constant-Delessert, aus den Jahren 1868 und 1869. Sie leisten einen aussergewöhnlichen Beitrag zur Geschichte der Anfänge der Fotografie in der Schweiz und in Europa.	Restaurierung der zwei Alben, die 546 Bilder (verschiedene Verfahren und Formate) enthalten.	Musée historique de Lausanne
Fotobestand Sigurd Leeder	Sigurd Leeder (1902–1981) gehört zu den Mitbegründern des Ausdrucks-tanzes. Der Bestand umfasst schriftliche Dokumente, audiovisuelle Aufnahmen und ikonographische Dokumente: 4000 Abzüge, 300 Negative und Glasplatten. Die Aufnahmen aus der Zeit zwischen 1920 und 1980 zeugen von der Kunst der Choreographie eines Jahrhunderts.	Konservierung/Restaurierung und Digitalisierung einer Auswahl von Originalabzügen.	Schweizer Tanzarchiv, Lausanne; Katalog und virtuelle Ausstellung (2015)
Josef Laubacher Sen	Josef Laubacher Sen (1909–1954), Fotograf in Luzern, dokumentierte mit seinem aussergewöhnlichen Reportage-Stil die Menschen in ihrem industriellen und gewerblichen Umfeld. Durch seine Thematik und seinen Umfang ist der Bestand für die Geschichte der Fotografie in Luzern einzigartig.	Konservierung/Restaurierung und Digitalisierung einer Auswahl von rund 1500 Originalabzügen.	Fotodokumentation Kanton Luzern, Stadtarchiv Luzern; online-Zugang
Erschliessung des fotografischen Nachlasses von Alice Boner	Alice Boner (1889–1981), Künstlerin, Sammlerin und Kunsthistorikerin, ist eine wichtige Vermittlerin der indischen Kunst und Kultur in der Schweiz und in Europa. Ihre Fotografien umfassen zahlreiche Themen. Sie dienten ihr als Dokumentationsmittel und als Grundlage für ihr künstlerisches Schaffen; sie dokumentieren auch ihr Verhältnis zu wichtigen Persönlichkeiten wie Uday und Ravi Shankar, Tagore und Nehru.	Konservierung/Restaurierung und Digitalisierung von 2800 Stereo-Negativen (Nitrat und Azetat), 1000 stereoskopischen Glasplatten und ca. 60 Originalabzügen.	Museum Rietberg, Zürich; Wanderausstellung; Publikation: KURATLI, Andrea und BELTZ, Johannes. Alice Boner. A visionary artist and scholar across two continents. New Delhi: Rolli Books, 2014. ISBN 978-93-5194-101-9
Fotobestände der Fondazione Piero et Marco Pellegrini-Guglielmo Canevascini	Die Bestände illustrieren die Sozial- und Politikgeschichte sowie die Geschichte der Arbeit im Tessin seit dem Ende des 19. Jahrhunderts (u. a. Faschismus und Antifaschismus, Arbeiterstreiks und Demonstrationen, Alltag der Arbeiter, Strassenbau).	Restaurierung von 1354 Abzügen, Bearbeitung von 3000 bis 4000 Bilddokumenten.	Archivio di Stato del Cantone Ticino, Bellinzona; Ausstellung (2015)
Daguerreotypien Eynard	Daguerreotypien von Jean-Gabriel Eynard (1775–1863), einem der Pioniere der Fotografie in der Schweiz.	Restaurierung von 226 Daguerreotypien, darunter 19 Stereo-Aufnahmen.	Centre d'iconographie genevoise, Genf; Ausstellung und Online-Katalog (2016)
Aimé Humbert – «Le Japon Illustré»	Bedeutende Sammlung von Fotografien aus dem Japan der 1860er Jahre, die der Diplomat Aimé Humbert mitbrachte zur Dokumentation des Standardwerks <i>Le Japon illustré</i> (1870), darunter eine Fotoserie von Felice Beato.	Restaurierung von 141 Originalabzügen.	Musée d'ethnographie de Neuchâtel; Ausstellung «Imagine Japan» 20.6.2014–19.4.2015
Fotosammlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde zum Thema <i>Immaterielle Kultur in der Schweiz</i>	Diverse Helvetica-Sammlungen mit Zeitdokumenten, die von den 1840er Jahren bis in die späten 1980er Jahre reichen und eine wichtige Informationsquelle zur Dokumentation des Immateriellen Kulturgutes bilden.	Teilweise Restaurierung, Katalogisierung und Digitalisierung von ca. 3000 Negativen und Positiven.	Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel; Internet; SNF-Projekte «Intangible Cultural Heritage»
Marcel Insand	Marcel Insand zählt zu den bekanntesten Fotografen der Romandie. Er war gezwungen, sein Atelier, das er während Jahrzehnten bewohnt hatte, zu verlassen. Der Bestand, der rund 50 000 Negative und 3000 Originalabzüge umfasst, soll erhalten werden.	Restaurierung einer Auswahl von 1000 Originalabzügen.	Musée de l'Elysée, Lausanne
Léo et Micheline Hilber	Das Fotografenpaar Léo (1930–1986) und Micheline Hilber (1946–2007) hinterlässt einen Bestand, der Stadt und Kanton Fribourg in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentiert und z. B. Industrie und Wirtschaft oder das religiöse und gesellschaftliche Leben zeigt.	Konservierung/Restaurierung, Katalogisierung und Digitalisierung einer Auswahl von Bildern aus den insgesamt 50 000 Dokumenten des Bestands.	Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg; Website KUB; RERO
Wie ein Postkartenverlag vor 100 Jahren die Schweiz abbildete: Musteralben Photoglob-Wehrli	Folge des Projekts «Sammlung Photoglob-Wehrli». Die Sammlungsalben enthalten die unbearbeiteten Abzüge von Orten und Landschaften der Schweiz in den Jahren 1895–1930. Es handelt sich um 203 Alben mit je 186 Aufnahmen, d. h. über 37 000 Fotografien.	Reinigung und Konservierung der Alben; Restaurierung stark beschädigter Seiten und Fotografien; Digitalisierung von ca. 15 000 Abzügen zur Verbesserung des Zugangs; Katalogisierung.	Schweizerische Nationalbibliothek/ Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege, Bern

* Der Zugang zu den Metadaten ist in der Institution, die einen Bestand archiviert und/oder via deren Website möglich. Die Mehrzahl der digitalisierten Bestände wird über www.memobase.ch zugänglich gemacht.

Abgeschlossene Projekte 2014 – Fotografie

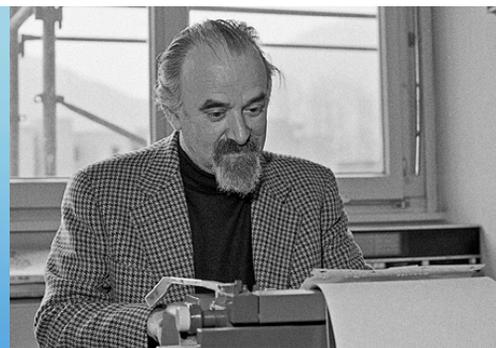
Projekt	Zum Bestand	Arbeiten	Zugang*
Emil Schulthess	Schulthess (1913–1996) gehört zu den Schlüsselfiguren der Schweizer Fotografie des 20. Jahrhunderts. Neben rund 80 000 Negativen und Dias enthält sein Nachlass auch zahlreiche Vergrösserungen und Dokumente, die eine unschätzbare Quelle zur Geschichte der Fotografie in der Schweiz darstellen.	Restaurierung von 227 Originalabzügen, darunter grosse Diptycha, und rund hundert Dias.	Fotostiftung Schweiz, Winterthur; Ausstellung «Emil Schulthess, Retrospektive», 7.9.13–23.2.14; Publikation: Alexis Schwarzenbach, Emil Schulthess – Fotografien 1950–1990, Fotostiftung Schweiz (hg.), Zürich: Limmat Verlag, 2013

* Der Zugang zu den Metadaten ist in der Institution, die einen Bestand archiviert und/oder via deren Website möglich. Die Mehrzahl der digitalisierten Bestände wird über www.memobase.ch zugänglich gemacht.

TON/RADIO



Tonbildschau «Sprühender Alltag». Instruktions-Tonbildschau für Just-Berater, 1959. Bild: Just-Archiv



KOMPETENZNETZWERK TON/RADIO

PATRICK LINDER, PRÄSIDENT KOMPETENZNETZWERK TON/RADIO

Die Mitglieder des Kompetenznetzwerks Ton/Radio (KNTR) befassen sich mit inhaltlichen und technischen Aspekten der Erhaltung des klingenden Kulturgutes der Schweiz. Schwerpunkt der Arbeit sind die Erhaltungsprojekte, die im KNTR evaluiert und zur Unterstützung empfohlen werden.

Als neues Mitglied des KNTR wurde Christoph Flueler gewählt, der bei der tpc – technology and production center switzerland AG arbeitet und ein eigenes Tonstudio betreibt. Er verstärkt das KNTR ab 2015 insbesondere im technischen Bereich. Patrick Linder übernahm im Berichtsjahr das Präsidium von seiner Vorgängerin Ruth Hungerbühler.

An einer von insgesamt drei Sitzungen wurden die eingereichten Projekte begutachtet und mit entsprechenden Empfehlungen gemäss dem neuen Förderreglement dem Direktor zur Genehmigung vorgeschlagen.

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit Fragen der Inventarisierung von Archivbeständen auseinandergesetzt und vorgeschlagen, mit Partnerinstitutionen wie Bibliotheken, Archiven, Museen sowie Universitäten und Hochschulen Kontakt aufzunehmen. Zudem wurde die Teilnahme von Memoriav am *Swiss Radio Day* und weiteren «Multiplikatorveranstaltungen» angeregt. Bereits im Berichtsjahr hatte der Direktor von Memoriav einen viel beachteten Auftritt am *Swiss Radio Day* und dabei dem Publikum die langfristige Erhaltung der Radioarchive ans Herz gelegt.

Bilder oben (v.l.n.r.): Erhaltungsprojekte Ton/Radio – 1) Tonsammlung Basler Afrika Bibliografien, 2) Inventar Unikate Schweiz. Cabaret-, Chanson- und Pantominenarchiv, 3) Tondokumente Radiotelevisione svizzera di lingua italiana.

Das KNTR nahm Kenntnis vom Inventar über die Archive der UNIKOM-Radios. Daraus ergaben sich interessante Fragestellungen, die in einem Workshop mit den UNIKOM-Radios thematisiert werden sollen. Die Archivierung von Radiobeständen wird uns auch im kommenden Jahr beschäftigen. Mit Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass auf politischer Ebene das Thema Rundfunkarchiv an Dynamik gewinnt.

Erstmals hat eine «Table ronde» der Präsidenten der verschiedenen Kompetenznetzwerke mit den Bereichsverantwortlichen und dem Direktor stattgefunden. Dabei hat sich gezeigt, welches Potential in verstärkter Vernetzung über die Fachbereiche hinaus liegt; dies soll künftig ausgebaut werden.

PROJEKTE IM BEREICH TON/RADIO

RUDOLF MÜLLER, BEREICHsverantwortlicher TON/RADIO

Das Berichtsjahr war im Fachbereich Ton/Radio v. a. von drei Themen geprägt, die allesamt zu unseren Kernaufgaben gehören: Daten und Dokumente zugänglich machen, Inventare erstellen und analysieren sowie Sensibilisierungsarbeit betreiben.

So sind seit diesem Jahr die Aufnahmen der Basler Musikforscherin Hanny Christen zugänglich, die von der Gesellschaft für die Volksmusik, der Nationalphonothek und Memoriav gerettet wurden. Auch ein Bestand von Piratenradiosendungen, der im Schweizerischen Sozialarchiv gesichert wurde, ist neu via Memobase zugänglich.

Einige Projekte wurden abgeschlossen, werden aber aufgrund weiterer Vorbereitungsarbeiten erst 2015 zugänglich sein. Zu diesen Projekten gehört *Broadcasting Swissness*, eine Erforschung der Volksmusik des ehemaligen Auslandsenders SRI, oder das *Regionaljournal Zürich Schaffhausen* von SRF.



Auch Piratenradiosendungen sind neu via Memobase.ch zugänglich.
Foto: Schweizerisches Sozialarchiv

Abgeschlossen wurden auch die Arbeiten an den Tonaufnahmen des Roten Kreuzes. Sie werden in nächster Zeit via Memobase zugänglich. Dies gilt ebenso für die Aufnahmen des Schweizer Marionettentheaters, das Sendungsarchiv des Zürcher Lokalradios LoRa und des Basler Lokalsenders RadioX sowie weitere Projekte.

In den laufenden Projekten wurde der Nachlass von Paul Burkhard überspielt und die Katalogisierung vorbereitet. Weitere Projekte wie *Jazz in Willisau*, *Basler Afrika Bibliographien* und andere kommen planmässig voran. Die Projekte mit der SRG konzentrierten sich bei SRF auf alte Azetatplatten und Bänder mit Reportagen und Kultursendungen. Bei RTS wurde die Inventarisierung der Azetatplatten fortgesetzt, bei Radio Rumantsch wurden Frauensendungen und Nachrichten sowie Platten mit Musik gesichert; bei RSI unterhaltende Dialektsendungen der 50er-Jahre sowie Chroniken aus dem italienischsprachigen Teil Graubündens.

Im Berichtsjahr wurde zudem vielseitige Beratungs- und Sensibilisierungsarbeit geleistet. Ein Inventar der Archive der nicht kommerziellen Privatradios zeigt deren Vielfalt aber auch die Herausforderungen zu deren Erhalt. Die Überlieferung von Tondokumenten im Kontext der ethnologischen Forschung wurde in einem Workshop-Beitrag der *Basler Afrika Bibliographien* thematisiert und ein Referat für die Initiative *Kulturerbe Zürcher Oberland* erläuterte die Sicherung von Oral-History-Projekten. Ausserdem wurden die Ton-Empfehlungen überarbeitet und auf der neuen Website aufgeschaltet.

2014 starteten vier neue Projekte. Mit der Stiftung *CAUX-Initiativen der Veränderung* und der Stadtbibliothek Lausanne werden Aufnahmen des damaligen «réarmement moral» digitalisiert. Im Projekt *AGORA* wird das Kantonsarchiv Jura beim Katalogisieren von Aufnahmen der verfassunggebenden Versammlung des Kantons aus den 1970er-Jahren unterstützt. Aufgrund des aussergewöhnlichen Formats stellen sich beim Transfer von Tonbildschauen neue Herausforderungen. Ein entsprechendes Projekt zur Industrie- und Alltagsgeschichte konnte mit der Firma Just AG vereinbart werden. Mit dem Schweizerischen Cabaret-, Chanson- und Pantomimenarchiv wurde ein Inventar begonnen, als Vorarbeit für zukünftige Erhaltungsmassnahmen im Bereich der Schweizer Kleinkunst.

Laufende Projekte 2014 – Ton/Radio			
Projekt	Zum Bestand	Arbeiten	Zugang vorgesehen
Agora – Sicherung von Tondokumenten der Plenarsitzungen der verfassunggebenden Versammlung des Kantons Jura sowie der Sitzungen des jurassischen Parlaments	Aufnahmen der Plenarsitzungen der verfassunggebenden Versammlung des Kantons Jura der Jahre 1975 bis 1978 sowie der Sitzungen der ersten drei Legislaturperioden des jurassischen Parlaments von 1979 bis 1990.	Katalogisierung.	Archives cantonales jurassiennes, Porrentruy; Memobase
Erhaltung des Tonarchivs der Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung (ehemals Moralische Aufrüstung)	Auf insgesamt 2467 Bändern wurden rund 4400 Stunden der Ende der 1950er-Jahre bis 2002 in Caux sur Montreux veranstalteten Konferenzen aufgenommen. Dabei kamen hauptsächlich soziale, wirtschaftliche und geopolitische Themen zur Sprache.	Digitalisierung und Katalogisierung.	Archives de la Ville de Lausanne; Memobase
Inventar der Unikate des Schweizerischen Cabaret-, Chanson- und Pantomimenarchivs	Unikate auf Tonbandkassetten des Schweizerischen Cabaret-, Chanson- und Pantomimenarchivs. Inventar im Hinblick auf die Langzeitsicherung; Abgleich mit archivierten Radioaufnahmen.	Inventarisierung.	Schweizerische Theatersammlung STS, Bern
Tonbildschauen – Konservierung audiovisueller Bestand im Just-Archiv Walzenhausen	Im Archiv der Firma Just Schweiz AG werden reichhaltige audiovisuelle Bestände zur Firmengeschichte in den Bereichen Schulung von Mitarbeitenden, Produktpromotion und Darstellung des Unternehmens aufbewahrt. Sie sind durch Alterung und Verlust der Abspieltechnik gefährdet.	Digitalisierung und Katalogisierung von Ton und Bild.	Memobase
Tonträger-Nachlass Paul Burkhard	Im Nachlass des Schweizer Komponisten und Dirigenten Paul Burkhard in der Zentralbibliothek Zürich befinden sich fragile Tonträger (78 T Platten und Bänder). Sie ergänzen den Bestand an Dokumenten im Schweizer Radio SRF.	Digitalisierung in der Schweizer Nationalphonothek, Katalogisierung in der Zentralbibliothek Zürich.	Zentralbibliothek Zürich; online-Bibliotheks katalog; Memobase
Jazz in Willisau: Aufnahmen aus dem Privatarchiv Niklaus Troxler	Die Konzertreihe «Jazz in Willisau» (ab 1966) und das «Jazzfestival Willisau» (ab 1975) gehören seit ihren Anfängen zu den wichtigsten Veranstaltungen für zeitgenössischen und freien Jazz in Europa. Niklaus Troxler, Gründer und Organisator dieser Veranstaltungen, hat von einem grossen Teil der Konzerte Tonaufnahmen mitschneiden lassen und diese nun der Hochschule Luzern übergeben. Der Bestand umfasst rund 240 Tonbänder und über 120 DAT Kassetten (insgesamt ca. 550 Std. Musik).	Digitalisierung und Katalogisierung.	Musikbibliothek der Hochschule Luzern; Metadaten und Zugangskopien: FN-Base / Hörplätze Schweizer Nationalphonothek: www.fonoteca.ch; Memobase
Basler Afrika Bibliographien	Tonsammlung zur afrikanischen Geschichte, Politik, Literatur und Musik im südlichen Afrika und in der Schweiz. 2012–2013 wurden Interviews der Journalistin und Autorin Ruth Weiss bearbeitet. 2014 folgten Aufnahmen des Schweizer Afrika Forschers Hans-Werner Debrunner und der Basler Augenärztin Erika Sutter.	Digitalisierung und Katalogisierung.	Basler Afrika Bibliographien, Basel; Memobase
Audioarchiv Radio X	Im Archiv des Basler Jugend- und Kultursenders Radio X lagert Audiomaterial auf älteren digitalen Formaten für die keine Abspielgeräte mehr gefunden werden oder die akut bedroht sind.	Einspielen und Katalogisieren von Eigenproduktionen aus den Bereichen Kultur und Gesellschaft.	Archiv Radio X, Basel; Website Radio X Memobase
Schallplattenaufnahmen aus dem Nachlass Elsa Mahler	Originale Tonaufnahmen von Volksliedern, welche die Basler Slavistin Elsa Mahler (1882–1970) zwischen 1937 und 1939 im Rahmen von Feldforschungen bei den Pecory-Russen auf estnischem Gebiet gemacht hat. Es handelt sich um 200 direkt geschnittene Platten.	Digitalisierung und Katalogisierung.	Öffentliche Bibliothek der Universität Basel; Memobase
Sicherheitsdigitalisierung und Erschliessung Solothurnischer Tondokumente	Historische Tonträgersammlung der Zentralbibliothek Solothurn, u. a. Feldaufnahmen der Sagensammlerin Elisabeth Pfluger, Aufnahmen solothurnischer Konzertaufführungen und Dokumente aus dem Nachlass des Komponisten Kurt Weber. Die Sammlung umfasst rund 170 Tonträger (Spulentonbänder, Musik-Kassetten, LPs).	Digitalisierung, Katalogisierung in FN-Base. Erstellen von Benutzerkopien.	Zentralbibliothek Solothurn; FN-Base / Hörplätze Schweizer Nationalphonothek; Memobase
Film- und Tondokumente des Schweizer Marionettentheaters Zürich	Die international bekannte Marionettensammlung der Gewerbesammlung der Zürcher Hochschule der Künste enthält Werke von bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern des 20. Jahrhunderts. Die Ton- und Videoaufnahmen gehören zu den ältesten erhaltenen Magnetaufnahmen in der Schweiz.	Digitalisierung und Katalogisierung von 6 Direktschnitt-Schallplatten, 32 Tonbändern und 6 VHS-Kassetten.	Museum Bellerive / Zürcher Hochschule der Künste, Zürich; Memobase
Sendungsarchiv Radio LoRa	Im Archiv von Radio LoRa (Alternatives Lokalradio Zürich) wurden seit Sendebeginn 1983 gegen 5000 Tonträger mit Aktualitäts- und Hintergrundsendungen zu sozialen, politischen und kulturellen Themen gesammelt.	Sicherung und Transfer der Tondokumente auf dem obsoleten Video-8 Format; Katalogisierung; Sicherung von relevantem Begleitmaterial; Selektion.	Radio LoRa, Zürich; Metadaten: FN-Base / Hörplätze Schweizer Nationalphonothek; Memobase
Tondokumente Radio / Radiotelevisione svizzera di lingua italiana RSI	Auswahl wichtiger Tondokumente auf ¼-Zoll-Band. Kultur- und Unterhaltungssendungen (z. T. in Mundart) wie <i>La domenica popolare</i> , <i>La gerla</i> oder <i>Terza pagina</i> , sowie Sicherung der physisch bedrohten Aufnahmen der Informationssendung <i>Voci del grigioni italiano</i> .	Auswahl der Dokumente, Digitalisierung, Erheben der Metadaten.	Metadaten und Zugangskopien: Memobase
Tondokumente Radio / Radiotelevision Svizzera Rumantscha RTR	Auswahl wichtiger Tondokumente auf ¼-Zoll-Band. Sendungen <i>Emissiuns per las dunnas</i> und <i>Novitads</i> sowie Sicherung alter Musikaufnahmen aus der Region auf Azetaplatten und Bändern.	Selektion, Digitalisierung, Katalogisierung in FN-BASE, Sicherung des relevanten Begleitmaterials. Aufschalten des online Zugangs zu den Audiofiles. Musik: Katalogisierung in einer SRG-Musik-Datenbank und späterer Export in Memobase.	Metadaten und Zugangskopien: FN-Base / Hörplätze Schweizer Nationalphonothek: www.fonoteca.ch; Memobase: www.memobase.ch
Tondokumente Radio / Schweizer Radio und Fernsehen SRF	Auswahl bedeutender Tondokumente auf ¼ Zoll Band (Mundartliteratur, Kultur- und Feuilletonsendungen) und auf 78 T Direktschnittplatten (Wortdokumente aus den Bereichen Information, Kultur und Unterhaltung).	Selektion, Überführung ins BWF-Format, Katalogisierung, Sicherung des relevanten Begleitmaterials. Nachweis der Daten in Memobase.	Metadaten und Zugangskopien: Memobase: www.memobase.ch
Tondokumente Radio / Radio Télévision Suisse RTS	Erstellen eines detaillierten Inventars aller gefährdeten 78 T Direktschnittplatten.	Inventarisierung, Bestandespflege, Vorbereitung zur Digitalisierung, Katalogisierung.	Memobase (ausgewählte Dokumente)

Abgeschlossene Projekte 2014 – Ton/Radio

Projekt	Zum Bestand	Arbeiten	Zugang
Tonarchiv IKRK	Das IKRK besitzt Tonaufnahmen auf verschiedenen Trägern seit 1948. Sie repräsentieren das institutionelle Gedächtnis der humanitären Arbeit zugunsten der Opfer bewaffneter Konflikte.	Kopieren von akut bedrohten Aufnahmen im Umfang von rund 1500 Stunden in die Formate WAVE (Speicherung) und MP3 (Zugang), Katalogisierung, Umverpackung der Originale.	Archiv des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes IKRK, Genf; Memobase (ausgewählte Dokumente)
Regionaljournal Zürich-Schaffhausen / Schweizer Radio und Fernsehen SRF	Auf 4600 Kassetten, 270 CD-R und 6000 nicht erschlossenen Audiofiles wurden von 1978–2002 rund 15 000 Sendungsschnitte des Regionaljournals Zürich-Schaffhausen des damaligen Radio DRS gesammelt. Die Sendung dokumentiert den raschen Wandel dieser urbanen Region aus der Sicht von Prominenten und Betroffenen.	Transfer der Tondokumente in Files, Erfassen der Metadaten, Sichern des Begleitmaterials. Technische Arbeiten zum Überführen proprietärer Files in langzeitaugliche Formate; Sicherung elektronischer Informationen.	Staatsarchiv Kanton Zürich, Zürich; Staatsarchiv Kanton Schaffhausen, Schaffhausen; Metadaten und Zugangskopien: Memobase: www.memobase.ch
Sammlung Fritz Dür / SRF	Auswahl von Schweizer Volks- und Unterhaltungsmusik des ehemaligen Kurzwellensenders KWD, später Schweizer Radio International. Die nach dem Archivleiter und Musikwissenschaftler Fritz Dür benannte Sammlung wurde zwischen 1957 und 1969 aufgebaut. Das Projekt war Teil der laufenden Projekte mit SRF-Radio.	Auswahl der Stücke, Digitalisierung und Katalogisierung. Zusammenarbeit mit dem NF-Forschungsprojekt «Broadcasting Swissness».	Memobase; Publikation: R. Müller, J. Mücke. Vagabundierende Klänge. Die institutionelle Inwertsetzung von Volksmusiksammlungen und die Entstehung von Cultural Heritage. in: Ruth-E. Mohrmann (Hg.). Audioarchive. Tondokumente digitalisieren, erschliessen und auswerten. Münster 2013 Radio SRF Musikwelle / Firabigmusig: Jeden Mittwoch um 18h30 wird ein Musikstück aus der Sammlung Dür vorgestellt (Zugang zur ausgestrahlten Sendung).
Inventar der Archive der UNIKOM-Radios	In den Archiven der 18 in der Union UNIKOM organisierten, nicht-kommerziellen Radios sind einzigartige Tondokumente auf Trägern und in digitalen Systemen gespeichert. Sie repräsentieren das Radioschaffen der so genannten komplementären Radioprogramme der Schweiz und werden durch Sendungsmacherinnen und -macher aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen gestaltet.	Erarbeiten eines generellen Überblicks über die Archivsituation der UNIKOM Radios; Identifizieren bedeutender Bestände sowie Aufzeigen allfälliger Gefährdungen.	Das Inventar wird auf der Website von Memoriav zugänglich gemacht.

FILM



Finland im Kampf. Ein kleines Volk wehrt sich (1941). Film von E. O. Stauffer und Charles Zbinden.
Filmstill: Sammlung Cinémathèque suisse



KOMPETENZNETZWERK FILM

ROLAND COSANDEY, PRÄSIDENT KOMPETENZNETZWERK FILM

Im Jahr 2014 hat das Kompetenznetzwerk Film (KN Film) zwei Sitzungen abgehalten: Am 11. Juni wurden die Beitragsgesuche für 2015 geprüft, und am 8. September wurde die Umsetzung der getroffenen Entscheidungen kontrolliert. Dabei hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, sich über unsere aktuelle Praxis Gedanken zu machen, da sich die technischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten laufend ändern, was die Festlegung allgemein anerkannter Standards deutlich erschwert.

Das verfügbare Budget machte es möglich, den meisten (10 von 13 Projekten) Beitragsgesuchen stattzugeben. Zuweilen mussten sie allerdings umformuliert werden, oder ihr Schwerpunkt wurde auf die Erhaltung im eigentlichen Sinne verschoben.

Für die Cinémathèque suisse (CS) übernimmt das KN Film eine Beobachterrolle. Die dem Kompetenzzentrum zugewiesenen Mittel sind dabei keiner formellen Evaluierung unterworfen. Allerdings ermöglicht die Programmpäsentation einen nützlichen Informationsaustausch, der sich auch auf den Umgang mit externen Projekten auswirkt. Hervorzuheben ist die gelungene Auswahl, sowohl im Hinblick auf den allmählichen Aufbau eines Bestands an Auftragsfilmen als auch hinsichtlich der Geschichte der Schweizer Produktionen im Allgemeinen.

Bemerkenswert ist auch der Gegenwartsbezug diverser Projekte: Die Restaurierung von *Das Menschlein Matthias* (E. Heuberger, 1941) erfolgte genau zu dem Zeitpunkt, als Röbi Rapp, der Darsteller des Matthias, im

Dokumentarfilm *Der Kreis* (2014) von S. Haupt zu sehen war. Dasselbe gilt für die Restaurierung von *Romeo und Julia auf dem Dorfe* (V. Schmidely und H. Trommer, 1941), die genau dann durchgeführt wurde, als sich das Wissen um die kritische Rezeption dieses «Klassikers» zu konkretisieren begann. Diese hängt mit der Landesausstellung von 1964 (Expo 64) zusammen, deren vom Lichtspiel / Kinemathek Bern vorgeschlagene Projekte den Filmbestand bereichern. Die Filme stammen entweder aus den audiovisuellen Zeugnissen der Sektoren (Schweizer Industrie – Expo 64) oder dokumentieren die Veranstaltung selbst (*Expo Remember*, A. Mühlemann und J. Bernasconi), während sich das erste Werk auf die Ausstellung als Ort der Mediatisierung konzentriert (*Revisiter l'Expo 64*).

Die Diskussion über die Definition des Begriffs *Helvetica* erfolgte anhand von zwei Beispielen: Einerseits: *Das Kalte Herz* (K. U. Knabel, All. 1933, Projekt von Raff Fluri, Burgdorf). Der Darsteller ist kein anderer als der künftige Regisseur Franz Schnyder. Andererseits: die Restaurierung der Filme von Hans Richter (CS), deren Bedeutung für die Geschichte des Auftragsfilms und des Schweizer Dokumentarfilms zwischen 1930 und 1941 immer klarer hervortritt (diesen Aspekt handelt übrigens Yvonne Zimmermann in ihrer zurzeit noch nicht abgeschlossenen Doktorarbeit ab).

Da den Geschichtstenden die Aufgaben von Memoriam vor allem im Bereich Film nicht immer ganz klar sind, verfolgt das KN Film eine Initiative des Kulturfonds Suissimage mit besonderer Aufmerksamkeit: Es handelt sich um ein Hilfsprogramm, das die einst auf Filmrollen aufgenommenen Filme in digitalisierter Form wieder in Umlauf bringen will. Der Grundgedanke besteht darin, dass die Inhaber der Rechte an diesen Filmen die Absicht haben könnten, die kommerzielle und kulturelle Nutzung ihrer Produktionen zu verlängern. Vielleicht trägt dieses Projekt zur Klärung der Frage bei, worin sich der Aspekt der Erhaltung von der Erstellung neuer Fassungen unterscheidet.

Bilder oben (v.l.n.r.): Erhaltungsprojekte Film – 1) *Geschichte der Nacht* (1979) Clemens Klopfenstein, 2) 16-mm-Filme des IKRK, 3) Filmbestand Henry Brandt.



78 tours (1986). Animationsfilm von Georges Schwizgebel.
Filmstill: Sammlung Cinémathèque suisse

Abschliessend sei angemerkt, dass das KN Film Empfehlungen erarbeitet hat, die auf der Memoriav-Website verfügbar sind.

PROJEKTE IM BEREICH FILM

JOËLLE BORGATTA, BEREICHSVERANTWORTLICHE FILM

Eine Beschreibung des gesamten Restaurierungsprogramms der CS würde diesen Rahmen sprengen, denn es umfasst gesamthaft vier Kategorien: grosse Autoren, Spielfilme der Schweizer Filmgeschichte, Auftragsfilme und «Schweizer filmen die Welt». Die Projekte sind komplex und laufen über mehrere Jahre. Wir müssen hier eine Auswahl treffen, die der Reichhaltigkeit und Besonderheit unseres filmischen Erbes Rechnung trägt. Hingewiesen sei auf die Massnahmen zur Erhaltung der Trick- und Animationsfilme von Ernest und Gisèle Ansgore. Dieses Projekt nahm seinen Anfang, als ein Teil der Filme 2010 in die LB gebracht wurde. Im Jahr darauf deponierte hier Nag Ansgore (1925–2013) auch die archivierten Papierdokumente. Das Projekt wird 2015 fortgesetzt. *Bonjour mon œil* (1964), *Les Sept nuits de Sibérie* (1967) und *Le Ballet de la création* (1972) sind nur drei von insgesamt 15 Filmen, die zeigen, welche Pionierarbeit der Filmemacher in den Jahren 1962 bis 1981 in der Kinogruppe und im Studienzentrum für plastischen Ausdruck der Clinique psychiatrique universitaire de Lausanne geleistet hat. Mehr erfahren Sie unter: <http://www.cinema.ch/?id=1948>.

Ein weiteres Beispiel für eine abgeschlossene Restaurierung ist die Wiederherstellung des Spielfilms *La bataille en Finlande / Finnland im Kampf* bzw. *Un petit peuple se défend / Ein kleines Volk wehrt sich* (1941) von Charles Zbinden und Erwin Oskar Stauffer, der unter der Schirmherrschaft der Schweizer Finnlandhilfe entstand. Roland Cosandey stellte diesen Film im Dezember 2014 im Rahmen des Jahresprogramms des Kansallinen audiovisuaalinen instituuti zum Gedenken an den Winterkrieg und die nationale Unabhängigkeit in Helsinki vor.

Ebenfalls erwähnenswert erscheint uns die Erhaltung der wohl weltweit einzigen vollständigen Fassung eines der ersten langen Dokumentarfilme über Tibet: Es handelt sich hier um die schweizerische Vertriebsfassung von *Mysterious Tibet. To Lhasa in Disguise* von William Montgomery McGovern (1941), der sein Abenteuer in einem ins Französische übersetzten Werk erzählt (*Dans la terre du Bouddha vivant. Mon voyage secret à Lhasa*, Paris, 1926). Dieser Film gehört zu den ersten Kopien, die in den 1940er-Jahren ihren Weg in das Schweizer Filmarchiv in Basel fanden. Er wurde in unseren Kinosälen unter dem Titel *L'Expédition secrète du Prof. Mc Govern au Tibet / Die geheimnisvolle Expedition Prof. Mc Govern nach Tibet* gezeigt.

2014 war auch das Jahr des 50-jährigen Jubiläums der «Expo 64», einer Feier, die natürlich ohne die damals gedrehten Filme undenkbar gewesen wäre. Dank dieses Jubiläums konnte Erhaltungs- und Valorisierungsprojekte in Zusammenarbeit mit diversen Institutionen, wie SBB Historic oder mit dem Verein Lichtspiel / Kinemathek Bern in Angriff genommen werden:

- So wurde etwa *Magie du Rail / Rund um Rad und Schiene*, der berühmte Film der SBB, restauriert, digitalisiert und dann im Verkehrsmuseum und auf dem Bundesplatz in Bern auf einem 360°-Panoramabildschirm vorgeführt.
- *Expo Remember*, der 16-mm-Film von Jean Bernasconi und Arthur Mühlemann, zeigt die Expo 64 aus dem Blickwinkel der Öffentlichkeit. Enden soll dieser Kurzüberblick mit zwei Initiativen von Einrichtungen, die sich eigentlich nicht vorrangig um die Erhaltung von Filmen kümmern und deren Engagement wir deshalb umso mehr begrüssen:
- Das Museum des Landes Glarus Freulerpalast, das den Filmbestand von Hans Schönwetter bearbeitet (rund zweihundert 16-mm-Dokumentarfilme über Geschichte, Politik, Kultur und Wirtschaft des Kantons in den Jahren 1929 bis 1965),
- und das Staatsarchiv des Kantons St. Gallen, das die vom Essigsyndrom beschädigten 16-mm-Filme über den Bau des Seedamms von Rapperswil (1939–1951) aufbereitet, eine audiovisuell nur spärlich dokumentierte Baustelle.

Die Liste der folgenden Projekte vermittelt eine Vorstellung vom grossen Umfang der Erhaltungsarbeiten, die derzeit durchgeführt werden.

Laufende Projekte 2014 – Film			
Projekt	Zum Bestand	Arbeiten	Zugang vorgesehen*
Une Femme disparaît (1942), Jacques Feyder	Langspielfilm. Nitrat. 35mm.	Erhaltung des Originalnegativs. Fotochemische Restaurierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Die Letzte Chance (1945), Leopold Lindtberg	Langspielfilm. Nitrat. 35mm. Entdeckung von neuen Materialien.	Fotochemische Restaurierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Bestand Henry Brandt	<i>Die Schweiz im Spiegel</i> . Serie von 5 Kurzfilmen, die für die Expo 64 realisiert wurden.	Fotochemische Restaurierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Projekt Julius Pinschewer	Werbefilme (Animationen). Nitrat.	Digitale Restaurierung mit Herstellung eines fotochemischen Erhaltungselements.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Bolivien. Das Südamerikanische Berg- und Indianerland (1934 ?), Philipp Vacano	Dokumentarfilm (Reise- und Forschungsfilm). Nitrat.	Fotochemische Restaurierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
La Roue (1923), Abel Gance	Langspielfilm. Nitratkopie mit Viragierung und Einfärbung.	Restaurierung und und 4K-Digitalisierung einer Unikatkopie.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Projekt Auftragsfilme	<i>Die Erde und Wir</i> , Werner Dressler; <i>Hommes et Machines</i> (1939), Werner Dressler & Kurt Früh; <i>La Suisse Musicienne</i> (1939), Claude Budry; <i>Parures</i> (1939), Werner Dressler.	Fotochemische Restaurierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Projekt Ernest und Gisèle Ansoerge II	Kurzfilme. 16 mm.	Digitalisierung der fragilen originalen 16-mm-Umkehrfilme.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Geschichte der Nacht (1979), Clemens Klopfenstein	Experimentalfilm. 63 min. 16 mm.	Digitale Restaurierung und Kalibrierung der Körnigkeit.	Cinémathèque suisse, Lausanne
L'écrivain public (1993), Jean-François Amiguet	Langspielfilm. 35 mm.	Digitalisierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Die Innere Mongolei (1936), Emil Berna	Expeditionsfilm. 35 mm.	Digitale Restaurierung mit Herstellung eines fotochemischen Erhaltungselements.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Projekt Pathé-Baby	Gesamte in der Cinémathèque suisse aufbewahrte Sammlung. Ca. 1400 9,5-mm-Filme.	Laufende Digitalisierung. Indexierung der ganzen Sammlung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Ciné-journal suisse I, 1923-1936	Das erste Ciné-journal suisse, welches die frühen Film-Aktualitäten der Schweiz auf nationaler und internationaler Ebene vermittelte. Nitrat.	Fotochemische Restaurierung und Herstellung von Kopien.	Cinémathèque suisse, Lausanne; Schweizerisches Bundesarchiv, Bern; www.reto.ch/cgi-bin/cjs.pl
Erhaltung und Vermittlung der Filmsammlung der Fédération Internationale de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge (FICR)	35-mm- und 16-mm-Filme, welche internationale humanitäre Aktionen nach Naturkatastrophen (Tropische Wirbelstürme in Bangladesch, Hungersnot in Äthiopien, Erdbeben in Guatemala, etc.) dokumentieren.	Restaurierung und Digitalisierung einer Auswahl von ca. 23 Filmen von total 81 Titeln.	Fédération Internationale de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge (FICR)
Filmbestand der Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung	Umfangreiches Erhaltungsprojekt, welches die Gesamtheit des Archivbestandes der Stiftung beinhaltet, in Partnerschaft mit dem Staatsarchiv des Kantons Waadt, dem Stadtarchiv Lausanne, der UNIL und der ECAL. Der Filmbestand besteht aus rund 170 von der Stiftung produzierten Titeln, welche deren Aktivitäten in den Jahren 1939–1985 festhalten.	Erhaltung und Digitalisierung.	Archives de la Ville, Lausanne
Filmbestand Schönwetter	Erhaltung des Filmbestands des Fotografen Hans Schönwetter : 200 Filme aus den Jahren 1929-1965, welche die Geschichte, die Politik, die Kultur und die Wirtschaft des Kantons Glarus dokumentieren.	Analyse des Bestands.	Museum des Landes Glarus Freulerpalast
Projekt Auftragsfilme: Just-Archiv	Ca. 40 Rollen (35-mm-, 16-mm- und Super-8-Filme). Firmengeschichte in den Bereichen Schulung von Mitarbeitenden, Produktpromotion und Darstellung des Unternehmens.	1. Etappe: Inventar und Analyse des Filmmaterials sowie der Filminhalte. 2. Etappe: Fotochemische Behandlung und Digitalisierung.	Memobase
Sicherung Filme Seedamm Rapperswil	16-mm-Filme. Essigsyndrom. Bilder des Seedamms in Rapperswil, eine audiovisuell kaum dokumentierte Baustelle. Einer der Filme zeigt die letzte Öffnung der Drehbrücke im Jahr 1939.	Fotochemische Behandlung der Filme. Digitalisierung.	Staatsarchiv St. Gallen
Filme von Isa Hesse-Rabinovitch	Erhaltung einer Auswahl von Filmen aus dem Werk der Grafikerin, Fotografin und Filmemacherin Isa Hesse-Rabinovitch (1917–2003).	Restaurierung von 2 Langspielfilmen und 6 Kurzfilmen 16 mm.	Zentralbibliothek Zürich
Animationsfilme für die Laterna magica	Filmensemble für Laterna magica aus der Sammlung Honegger.	Restaurierung von 42 35-mm-Filmschlaufen von ca. 1 m.	Schweizer Kameramuseum, Vevey

* Der Zugang zu den Metadaten ist in der Institution, die einen Bestand archiviert und/oder via deren Website möglich. Die Mehrzahl der digitalisierten Bestände wird über www.memobase.ch zugänglich gemacht.

Abgeschlossene Projekte 2014 – Film			
Projekt	Zum Bestand	Arbeiten	Zugang*
Chronique paysanne en Gruyères (1990), Jacqueline Vuve	Dokumentarfilm.	Digitalisierung mit Kalibrierung unter Aufsicht des Kameramanns Hugues Ryffel.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Projekt Ernest und Gisèle Ansorte I	Kurzfilme. 16 mm. <i>Pam et Poum</i> (1957) <i>La Danseuse et le Mendiant</i> (1958) <i>Bonjour mon œil</i> (1964) Les sept nuits de Sibérie (1967) <i>Le Ballet de la création</i> (1972)	Digitalisierung der fragilen originalen 16-mm-Umkehrfilme.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Animationsfilme von Georges Schwizgebel	<i>Le vol d'Icare</i> (1974), <i>Perspectives</i> (1975), <i>Le Ravissement de Frank N. Stein</i> (1982), <i>78 Tours</i> (1986), <i>Le Sujet du tableau</i> (1989), <i>La Course à l'abîme</i> (1992), <i>L'Année du daim</i> (1985), <i>Fugue</i> (1998), <i>La jeune fille et les nuages</i> (2001), <i>L'Homme sans ombre</i> (2004), <i>Jeu</i> (2006).	Digitale Restaurierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Die geheimnisvolle Expedition Prof. Mc Govern nach Tibet (1941), William Montgomery Mac Govern	Expeditionsfilm. 35 mm.	Digitale Restaurierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Finnland im Kampf. Ein kleines Volk wehrt sich (1941), E. O. Stauffer et Charles Zbinden	Filmreportage mit montierten Sequenzen. 35 mm.	Digitale Restaurierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Jean Piccard et sa femme dans la stratosphère	Aktualitäten. Kurzfilm. Nitrat.	Erhaltung der Kopie auf fotochemischem Träger.	Cinémathèque suisse, Lausanne
L'Hospice et les chiens du Grand Saint-Bernard (1927), Arthur Porchet	Kurzfilm. Dokumentarfilm. Nitrat.	Restaurierung, Herstellung von Kopien.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Projekt Auftragsfilme	<i>Weg nach dem Süden</i> (1932), Richard Schweizer, <i>Ferien in der Schweiz</i> (1946).	Fotochemische Restaurierung. Digitalisierung.	Cinémathèque suisse, Lausanne
Braderies chaudes-de-fonnières (1932 et 1947)	Zwei Nitratfilme zum Thema Trödelmarkt.	Restaurierung, Herstellung von Kopien.	Bibliothèque de la Ville de la Chaux-de-Fonds, Département audiovisuel
Werbespots VAC – Erhaltung der Originalträger	Ende der 1930er Jahre engagierte das Unternehmen VAC namhafte Filmemacher, darunter Werner Dressler, um den Versandhandel als neue Dienstleistung zu bewerben.	Restaurierung von 9 originalen 35-mm-Positiven, Herstellung von Kopien.	Bibliothèque de la Ville de la Chaux-de-Fonds, Département audiovisuel; http://www.archivesne.ch/Pages/default.aspx
Filme von Alice Boner	Parallel zur Erhaltung des Fotobestands. Nitratfilme aus den 1930er-Jahren.	Restaurierung, Herstellung von Kopien.	Museum Rietberg, Zürich
Sicherung Miville-Filme	Aufnahmen von zwei Reisen (Jagdsafaris) von Eric Miville in Zentralafrika in den Jahren 1927–1928. Nitrat 35 mm und Diazetat 16 mm.	Sichtung, Restaurierung, Digitalisierung.	Naturhistorisches Museum, Bern
16-mm-Filme des IKRK	Die Filme dokumentieren die Aktivitäten des IKRK zugunsten der Opfer von kriegerischen Auseinandersetzungen, vor allem Konflikte der Dekolonisation und Bürgerkriege in den Jahren 1950–1980.	Erhaltungsmassnahmen und Digitalisierung.	Archiv des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes IKRK, Genf
Magie du Rail, Rund um Rad und Schiene, Magia della rotaia (1964), Ernst A. Heiniger	Für die Expo 64 im Circarama-Verfahren (ein von Walt Disney patentiertes Verfahren) realisierter 35-mm-Film. Der Film dokumentiert die Schweiz der 1960er Jahre (Züge, Landschaften, Bevölkerung, Mobilität und Tourismus).	Digitale Restaurierung.	SBB Historic, Windisch
Dringende Massnahmen «Mesures d'urgence»	Zwei Nitratfilme aus den 1920er Jahren. Diverse von der Office cinématographique in Lausanne produzierte Filmaktualitäten.	Restaurierung, Digitalisierung 2K.	Lichtspiel / Kinemathek Bern

* Der Zugang zu den Metadaten ist in der Institution, die einen Bestand archiviert und/oder via deren Website möglich. Die Mehrzahl der digitalisierten Bestände wird über www.memobase.ch zugänglich gemacht.

VIDEO/TV



Bestand Schaffhauser Fernsehversuch. Foto: Stadtarchiv Schaffhausen



KOMPETENZNETZWERK VIDEO/TV

YVES NIEDERHÄUSER, PRÄSIDENT KOMPETENZNETZWERK VIDEO/TV A. I.

Das Kompetenznetzwerk Video/TV (KNV) hat 2014 in unveränderter Zusammensetzung zwei Sitzungen abgehalten, um einerseits die Beurteilung der Beitragsgesuche zur Projektförderung vorzunehmen und andererseits wichtige Themen und Neuerungen im Arbeitsbereich zu behandeln.

In seiner zweiten Sitzung sowie auf dem Korrespondenzweg hat es eine erste kritische Besprechung der Memoriav-Empfehlungen «Digitale Archivierung von Film und Video: Grundlagen und Orientierung» vorgenommen. Die Empfehlungen wurden von einer transversalen technischen Gruppe (ttG) mit Mitgliedern aus den Kompetenznetzwerken Film und Video erarbeitet und vom Autor dieser Zeilen redaktionell und organisatorisch betreut. Die Empfehlungen und die Orientierungshilfe in diesem Bereich entsprechen einem sehr grossen und akuten Bedürfnis aus der Praxis und spielen auch als Grundlage für die Beratung und Beurteilung von Projekten eine wichtige Rolle. Ausserdem werden sie einen der Ausgangspunkte bilden für die geplante Aktualisierung respektive Ergänzung der vorhandenen Video-Empfehlungen von 2006. Auch die Arbeit an diesen Empfehlungen hat gezeigt, dass das Thema äusserst komplex, schwierig einzugrenzen und zu verichten wie auch schwer allgemein verständlich zu vermitteln ist. Mit dieser ersten Fassung sollen konkrete Empfehlungen veröffentlicht werden, auch wenn diese zum jetzigen Zeitpunkt weder vollständig noch abge-

schlossen sind; es entspricht der Natur der Sache, dass viele der behandelten Themen einem mehr oder weniger raschen Wandel unterworfen sind (z. B. Einschätzungen der Archivfähigkeit spezifischer Formate). Aus diesem Grund ist mittelfristig die Publikationsform eines Wiki vorgesehen, welches der Dynamik der Inhalte entgegenkommt, indem Ergänzungen und laufende Aktualisierungen vereinfacht werden.

Neben diesen internen Arbeiten wurde auf verschiedenste Weise fachlicher Austausch betrieben. In der Schweiz u. a. durch die Mitarbeit an der Memoriav-Fachtagung und einen Beitrag in der Fachzeitschrift *Arbido*, welche eine Sondernummer als Kooperationsprodukt zur Fachtagung zum Schwerpunkt *Erschliessung von AV-Medien* publizierte. Ebenso wurde mit einem Beitrag zum VSA-Archivzyklus in Zürich zum Thema *Erhaltung von Film und Video* eine der wichtigsten Anspruchsgruppen von Memoriav erreicht. Auf internationaler Ebene konnten am IFLA Satellite Meeting in Genf zum Thema *Cultural heritage in the digital era* sowie an der ICA-Jahreskonferenz unter dem Motto *Archives and Cultural Industries* in Girona Präsentationen zu Memoriav als Netzwerk und der Memobase als Informationsportal gehalten werden.

Auch Beratungen waren im Berichtsjahr sehr gefragt. Über die zahlreichen kleineren Beratungen am Telefon und auf dem Korrespondenzweg hinaus wurde im Schauspielhaus Zürich, im Museum Burghalde Lenzburg, bei art-tv.ch sowie im Stadtarchiv Bern auch vor Ort Expertise vermittelt. Neben grundlegenden Fragen zur Lagerung und dem Umgang mit den vorhandenen Medien stehen immer auch Fragen der Digitalisierung im Mittelpunkt des Interesses; mit den oben erwähnten Empfehlungen, die nächstes Jahr veröffentlicht werden, wurde daher sicher ein nützliches Instrument erarbeitet, von dem sowohl Beratene wie auch Beratende profitieren können.

Bilder oben (v.l.n.r.): Erhaltungsprojekte Video/TV – 1) 35 Jahre Scuola Teatro Dimitri – Aufführungen und Unterricht in Clownereien, Pantomime und Bewegungstheater, 2) 1-Zoll-MAZ-Bänder des Typs Clean Feed aus eigener Produktion RTS, 3) Erhaltung des Videoladen-Archivs, 4) Yehudi-Menuhin-Konzerte in Gstaad 1976.



Aufnahmen von Aufführungen und Unterricht der Scuola Teatro Dimitri.
Videostill: Accademia Teatro Dimitri

PROJEKTE IM BEREICH VIDEO/TV

YVES NIEDERHÄUSER, BEREICHSVERANTWORTLICHER VIDEO/TV

Im Berichtsjahr überstiegen die Beitragsgesuche den budgetären Rahmen erneut deutlich; das KNV musste folglich die Förderkriterien gemäss neuem Förderreglement sehr konsequent anwenden. Aus den neun sehr unterschiedlichen Projekteingaben wurden so schliesslich sechs Projekte mit teilweise deutlich reduziertem Beitrag zur finanziellen Förderung empfohlen. 2014 wurden vier Projekte gestartet: Das Stadtarchiv Schaffhausen hat einen Bestand U-Matic-Bänder von den Fernsehversuchen 1985–1991 bearbeitet sowie rund 1500 Video-Bänder von der Schaffhauser Fernsehen AG aus den Jahren 1994–2003 ersten archivischen Arbeiten unterzogen. Die Dokumente aus den Fernsehversuchen waren Ende Jahr fertig bearbeitet, d. h. digitalisiert und erschlossen, so dass die Datenübernahme in die Memobase in Angriff genommen werden konnte. Die Schweizerische Theatersammlung hat mit der Archivierung der Videoaufnahmen aus dem schweizerischen Cabaret-, Chanson- und Pantomimen-Archiv begonnen. Das Verkehrshaus hat die Erhaltungsarbeiten an ihrem Hausbestand von ca. 1000 Video-Kassetten gestartet. Das Kooperationsprojekt zwischen der Hochschule Luzern, Design & Kunst Luzern und dem Archiv der Zürcher Hochschule der Künste zur Erhaltung und Nutzbarmachung der Videosammlungen und Archive der Festivals *experIMENTAL* in Zürich (1991–1997) und *VIPER* (Luzern und Basel 1980–2005) wurde ebenfalls im Berichtsjahr gestartet und ist schon weit fortgeschritten.

Ende Februar 2014 wurde in einer öffentlichen Veranstaltung das Projekt *Pro Senectute* abgeschlossen. Ebenfalls wie geplant umgesetzt wurden die Projekte in den Archiven der SRG: SRF hat ca. 100 Stunden ausgewählter Dokumentarfilme digitalisiert und dokumentiert, RTS hat den ersten Teil (ca. 1500) ihrer letzten Bestände an 1"-Videobändern behandelt. RSI hat den für 2014 vorgesehenen Teil der Bestände aus dem Bereich der regionalen Nachrichten sowie Sport bearbeitet. Die Erhaltungsprojekte des Bestandes *HUMEM* des Archivs für Zeitgeschichte, der Tanzarchiv-Sammlung von Videoaufnahmen von PionierInnen aus der Romandie sowie des Archivs des Videoladens in Zürich stehen ebenfalls kurz vor dem Abschluss. Sehr weit gediehen sind die Erhaltungsarbeiten am Bestand der *Scuola Teatro Dimitri*; die Bänder wurden digitalisiert und erschlossen und können ebenfalls bald in die Memobase übernommen werden. Dies wird im Jahr 2015 sicher ein besonderes Ereignis und eine attraktive Grundlage für historische Rückschau, da nebst dem 40-jährigen Jubiläum der Schule und dem 45-jährigen Jubiläum des *Teatro Dimitri* auch der Künstler Dimitri selbst seinen 80. Geburtstag feiern kann.

Laufende Projekte 2014 – Video/TV			
Projekte	Zum Bestand	Arbeiten	Zugang vorgesehen
Erhaltung und Zugänglichmachung der Videosammlung im Verkehrshaus der Schweiz	Die Sammlung thematisiert die Mobilität in der Schweiz (Schienenverkehr, Strassenverkehr, Schifffahrt, Seilbahnen und Tourismus sowie Luft- und Raumfahrt) und die Geschichte des Verkehrshauses. Auswahl von ca. 450 Videokassetten.	Inventarisierung, Bewertung, Digitalisierung, Erschliessung.	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern; Memobase
Erhaltung der Videobänder der Sammlung Cabaretarchiv	Auswahl von rund 150 Videobändern zur Schweizer Kleinkunst der letzten 30 Jahre aus der Sammlung des schweizerischen Cabaret-, Chanson- und Pantomimen-Archivs Thun.	Inventarisierung, Bewertung, Digitalisierung, Erschliessung.	Schweizerische Theatersammlung, Bern; Memobase
Digitalisierung der Festivalarchive VIPER und EXPERIMENTAL	Videosammlungen von zwei wichtigen jährlich stattfindenden Videofestivals der Schweiz: EXPERIMENTAL in Zürich (1991–1997, 176 Bänder) und VIPER (Luzern und Basel 1980–2005, 187 Bänder, Teilbestand Schweizer Werke).	Digitalisierung, Erschliessung, Herstellung Zugang.	Medienarchiv der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und der Hochschule Luzern, Design & Kunst HSLU (passwortgeschützt); Memobase
Bestand Schaffhauser Fernsehversuch (1985–1992) / Vorprojekt Bestand Schaffhauser Fernsehen AG (1994–2003)	U-Matic-Bänder der Schaffhauser Fernsehversuche 1985–1991 sowie rund 1500 VHS, S-VHS und Beta-SP-Bänder der Schaffhauser Fernsehen AG aus den Jahren 1994–2003.	Digitalisierung und Erschliessung der U-Matic-Bänder. Inventarisierung und Bewertung der Bänder Schaffhauser Fernsehen. Herstellung Zugang.	Stadtarchiv Schaffhausen; YouTube; Memobase
1-Zoll-MAZ-Bänder des Typs Clean Feed aus eigener Produktion RTS	Rund 3300 1-Zoll-MAZ-Bänder ohne grafische Elemente und mit Interton (Clean Feed), die für die Übernahme von Programminhalten wertvoll sind. Auswahl bedeutender Magazine: «Temps Présent», «Tell Quel», «Telescope»; Auswahl der Kindersendung «Babibouchettes».	Identifikation, Auswahl, Digitalisierung, Katalogisierung.	Memobase
16-mm-Überspielungen SRF	Themenbezogene Auswahl an 16-mm-Filmen im SRF-Archiv: Zeitgeistdokumente (Alltagsbeschreibungen).	Selektion, Digitalisierung, Erschliessung.	FARO-Web (passwortgeschützt); Memobase
<i>A hard working englishman</i>	75 Video-Zeitzeugnisse von Schweizerinnen und Schweizern über ihren Einsatz in der humanitären Hilfe und in der Entwicklungszusammenarbeit seit 1945.	Physische und digitale Übernahme ins Archiv, (Nach-)Erschliessung, Erstellung von Benutzungskopien.	Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich; Memobase
Rettung von Videoaufzeichnungen von Sigurd Leeder	Sigurd Leeder (1902–1981) gehört zu den einflussreichsten Tänzern und Choreografen des vergangenen Jahrhunderts und zu den Mitbegründern des Ausdruckstanzes. Leeder hinterlässt ein umfangreiches, historisch relevantes Werk in Form von Video- und Filmaufzeichnungen und schriftlichen Dokumenten wie beispielsweise seine Tanznotationen oder Korrespondenz mit anderen Persönlichkeiten der Tanzgeschichte.	Sichtung, Bewertung, Digitalisierung, Erschliessung.	Schweizer Tanzarchiv, Zürich und Lausanne; Online-Katalog des Tanzarchivs; Memobase
Erhaltung des Videoladen-Archivs	Ca. 250 einmalige Videobänder sowie Begleitmaterialien zur Zürcher Jugendbewegung und weiteren politischen Bewegungen aus der Zeit von 1978 bis ca. 1986.	Sichtung, Reinigung, Digitalisierung, Erschliessung.	Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich; Datenbank Bild+Ton des Schweizerischen Sozialarchivs; Memobase
Yehudi Menuhin Konzerte Gstaad 1976	35 2-Zoll-MAZ-Bänder von ersten und einzigen integralen Konzertaufnahmen in Farbe von Yehudi Menuhin, die dieser in der Kirche Saanen selbst aufzeichnen liess.	Überspielung auf DigiBeta zur Sicherung, Erschliessung.	Schweizer Nationalphonothek, Lugano; Memobase; DVD; TV-Ausstrahlungen
35 Jahre Scuola Teatro Dimitri – Aufführungen und Unterricht in Clownerien, Pantomime und Bewegungstheater	Rund 500 Videobänder verschiedenster Art mit insgesamt ca. 700–750 Stunden Spielzeit. Sie wurden im Betrieb der Scuola Teatro Dimitri aufgenommen und dokumentieren vor allem Pantomime und Maskenbau.	Inventar, Zustandsanalyse, Bewertung, Restaurierung, Digitalisierung, Erschliessung.	Bibliothek der Accademia Teatro Dimitri, Scuola Universitaria Professionale della Svizzera italiana SUPSI, Verscio; Memobase
Videoaufzeichnungen <i>Die welschen Pioniere</i>	Für eine Ausstellung über den zeitgenössischen Tanz in der Romandie, die im Jahr 2008 in Lausanne stattfand, hatte die Association Vaudoise de Danse Contemporaine AVDC ca. 250 Videobänder verschiedenster Formate gesammelt. Die Aufzeichnungen dokumentieren das Schaffen von den 1970er- bis in die 1990er-Jahre. Sie stammen von ausgewählten Kompanien und Choreografinnen, die heute nicht mehr aktiv sind.	Auswahl, Akquisition, Reinigung/Analyse, evtl. Behandlung, Überspielung/Digitalisierung, Erschliessung.	Schweizer Tanzarchiv, Zürich und Lausanne; Online-Katalog des Tanzarchivs; Memobase
Videowochen Wenkenpark	Das Kunstvideo-Festival <i>Videowochen im Wenkenpark</i> fand in den Jahren 1984, 1986 und 1988 in Basel statt.	Sichtung, Bewertung und Priorisierung der Dokumente; Einleitung von Notmassnahmen; Überspielung von ca. 85 Bändern auf DigiBeta und DVD.	Fachhochschule Nordwestschweiz, Mediathek im Institut Kunst, Basel; DVD: Videowochen im Wenkenpark (Vorprojekt), 2008. Publikation mit DVD: Video Rewind. Videowochen im Wenkenpark 1984 / 1986 / 1988, hrsg. R. Manz, R. Pulfer, Christoph Merian Verlag, 2013
Regionalsendungen RSI	Sendungen: <i>Venerdì live, A conti fatti, Dibattiti su votazioni</i> und <i>Il quotidiano</i> . Ca. 145 Std.	Überspielen der 16-mm-Filme auf Digital Betacam, MPEG IMX und auf Real Video, Katalogisierung.	Radiotelevisione Svizzera RSI; Memobase

Abgeschlossene Projekte 2014 – Video/TV

Projekte	Zum Bestand	Arbeiten	Zugang
Attualità regionale RSI	Sendungen zu aktuellen Themen, Kultur und Regionalsport sowie Dokumentarfilme: <i>Viavai</i> 1983–1984; <i>Tracce</i> 1977–1978; <i>Enciclopedia TV</i> 1968–1984; <i>Sport</i> 1961–1969; <i>Il Quotidiano / Telegiornale</i> ca. 1986.	Dokumentation; Digitalisierung.	MMuseo (passwortgeschützt); Memobase
Erhaltung und Nutzbar- machung der audiovisuellen Produktionen von Pro Senectute Schweiz	Die audiovisuellen Produktionen dokumentieren die Arbeit der bald hundertjährigen gesamtschweizerischen Stiftung Pro Senectute und der Altersarbeit in der Schweiz. Sie wurden in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch produziert. Ca. 80 Dokumente.	Inventar, Überspielungen, Erschliessung.	Pro Senectute Schweiz, Zürich; Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich; Metadaten und Zugangskopien: Datenbank Bild+Ton des Schweizerischen Sozialarchivs (www.bild-video-ton.ch, Signaturen F_9045, F_9046); Memobase; DVD Pro Senectute
Rettung des Bestands Enzo Regusci (Vorprojekt)	Der Dokumentarfilmer, TV-Pionier, Kameramann und Filmreporter Enzo Regusci verstarb 2009 und hinterliess ein Archiv mit ca. 7000 audiovisuellen Dokumenten.	Überführung in einen gesicherten Archivraum, Zustandsanalyse, erste Schritte zur Rettung stark bedrohter Dokumente (16-mm- Filme mit Essigsyndrom), Inventar.	noch zu regeln

MEMORIAV IN ZAHLEN



Der Vizepräsident Pio Pellizzari anlässlich der Memoriav-Generalversammlung 2014 in Affoltern am Albis. Foto: Rudolf Müller, Zürich

Fotografie	
Fonti iconografici per la storia dell'architettura e del territorio del Cantone Ticino – Fondazione Archivio del Moderno, Mendrisio	90 000
Auguste Vautier-Dufour et le Téléphot – Musée suisse de l'appareil photographique, Vevey	80 000
Fotografien auf Papier aus dem 19. Jahrhundert in der Sammlung der Fotostiftung Schweiz – Fotostiftung Schweiz, Winterthur	75 000
Behandlung der volkskundlichen Fotosammlungen der SGV zum Thema «Immaterielle Kultur in der Schweiz» – Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde (SGV), Basel	65 500
Prominent! Gesichter aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Sport – Ringier Bildarchiv, Staatsarchiv Aargau, Aarau	60 000
Bilder der Arbeit. Der Fotobestand des Schweizerischen Nationalmuseums zum Thema Arbeit in der Sammlung Historische Fotografie und im Archiv der Pressefotoagenturen ASL und PDL – Schweizerisches Nationalmuseum, Landesmuseum Zürich	50 000
Evaluationsprojekt Johannes und Hans Meiner – Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich, Zürich	30 000
Ton/Radio	
SRF	110 000
RSI	101 000
RTS	82 000
RTR	27 000
Digitalisierung der Tonsammlung der BAB – Basler Afrika Bibliographien (BAB), Basel	40 000
AGORA – Numérisation des séances plénières de l'Assemblée constituante jurassienne (1975–1978) et des séances des trois premières législatures du Parlement jurassien (1979–1990) – Archives cantonales jurassiennes, Porrentruy	30 000
Sauvegarde des archives sonores de la Fondation CAUX-Initiatives et Changement – Archives de la Ville, Lausanne	20 000
Konservierung audiovisueller Bestand im Just-Archiv / Tonbildschauen – Just Schweiz AG, Walzenhausen	20 000
Sauvegarde des archives sonores du Collège du travail – Fondation Collège du travail, Genève	19 000
Jazz in Willisau – Hochschule Luzern, Luzern	15 000
Projekt Radio LoRa Überspielung Video8 Kassetten – Alternatives Lokal-Radio Zürich (ALR Zürich)	5 000
Radio Agatashya – Fondation Hironnelle, Lausanne	3 000
Archives sonores Jean Gabus Afrique 1948–1953, ethnologue et muséographe suisse – Musée d'ethnographie, Neuchâtel	1 500

Film	
Projets Cinémathèque suisse, Lausanne	400 000
Préservation et mise en valeur de la collection de films de la FICR – Fédération internationale des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge (FICR), Genève	40 000
Digitalisierung und Restaurierung der Filme von Markus Imhoof – Markus Imhoof Film GmbH	40 000
Sicherung, Übernahme und Valorisierung des IBA (Industrielle Betriebe Aarau) Filmbestandes durch das Stadtmuseum Aarau – Stadtmuseum Aarau	40 000
4 Filme: Bern und seine Genossenschaften (1930); [La montre la plus précise, Longines] (192?); EXPO REMEMBER (1964), Arthur Mühlemann und Jean Bernasconi; [Schweizer Industrie – Expo 64] (1964) – Lichtspiel, Kinemathek Bern	24 000
Morgarten findet statt (1978), Erich Langjahr und Beni Müller – Langjahr Film GmbH	20 000
Das Kalte Herz – Raff Fluri, Burgdorf	12 100
Der Film in der Landwirtschaft. Erstellung einer Filmografie zur agrarischen Filmproduktion – Archiv für Agrargeschichte (AfA), Bern	10 000
Video/TV	
SRF	120 000
RSI	110 000
RTS	102 000
Restaurierung und Digitalisierung der Videosammlung des Kunsthaus Zürich – Zürcher Kunstgesellschaft (Kunsthaus Zürich), Zürich	71 500
Zeitgenössischer Tanz ab 1980 – Stiftung Schweizer Tanzarchiv / Collection suisse de la danse, Zürich und Lausanne	56 000
Projet FER pour la sauvegarde des projets RSI produits par Enzo Regusci – Fondazione Enzo Regusci (FER), San Nazzaro	27 500

Bilan	Bilanz	Bilancio	2014	2013
Actif	Aktiven	Attivo		
Liquidités	Flüssige Mittel	Liquidità	2 003 965	1 678 474
Liquidités SRG-Archives*	Flüssige Mittel SRG-Archive*	Liquidità SRG-Archivi*	0	5 000 024
Débiteurs	Debitoren	Debitori	115 985	21 895
Actifs transitoires	Transitorische Aktiven	Attivi transitori	5 863	135
Actifs immobilisés	Sachanlagen	Capitale investito	0	1 000
Total	Total	Totale	2 125 813	6 701 528
Passif	Passiven	Passivo		
Créanciers	Kreditoren	Creditori	602 253	415 036
Avance SRG-Archives*	Vorschuss SRG-Archive*	Anticipo SRG-Archivi*	0	5 000 000
Provisions pour projets engagés	Projektgebundene Mittel	Provvigioni per progetti approvati	205 000	206 000
Avances reçues pour projets futurs	Vorschüsse für künftige Projekte	Anticipi ricevuti per progetti futuri	1 193 273	939 474
Passifs transitoires	Transitorische Passiven	Passivi transitori	8 659	6 150
Capital et résultat reporté	Kapital	Capitale	134 868	124 071
Résultat de l'exercice	Ergebnis der Jahresrechnung	Risultato d'esercizio	-18 240	10 797
Total	Total	Totale	2 125 813	6 701 528

* Le montant de CHF 5 000 000 d'allocation provenant de SRG SSR qui figure au bilan 2013 a été, selon les termes du contrat, versé en 2014 à la fondation «Stiftung Kulturerbe von Schweizer Radio und Fernsehen» nouvellement créée.

* Im Betrag 2014 gegenüber 2013 nicht mehr enthalten: CHF 5 000 000, die als zweckgebundene Zuwendung der SRG SSR aus dem Jahr 2013 vereinbarungsgemäss im Folgejahr in die neu gegründete «Stiftung Kulturerbe von Schweizer Radio und Fernsehen» einbezahlt wurden.

* Non più compresi nella somma del 2014 nei confronti del 2013: CHF 5 000 000, sovvenzione limitata da parte della SRG SSR dell'anno 2013 che, come contrattualmente definito, è stata versata l'anno successivo nella nuova costituita fondazione «Stiftung Kulturerbe von Schweizer Radio und Fernsehen».

Comptes de profits et pertes	Erfolgsrechnung	Conti perdite e profitti	2014	2013
Recettes	Einnahmen	Entrate		
Cotisations des membres	Mitgliederbeiträge	Contributi dei membri	131 850	127 120
Contributions Confédération et SSR	Beiträge von Bund und SRG	Contributi Confederazione e SRG	3 420 000	3 420 000
Contributions de tiers liées	Gebundene Drittmittel	Contributi di terzi legati	128 402	117 073
Recettes diverses (intérêts, etc.)	Diverse Einnahmen (Zinsen etc.)	Altri incassi (interessi, etc.)	2 277	2 738
Total	Total	Totale	3 682 529	3 666 931
Dépenses	Ausgaben	Uscite		
Photographie	Fotografie	Fotografia	577 554	572 847
Son/Radio	Ton/Radio	Suono/Radio	707 536	697 905
Film	Film	Film	606 896	583 959
Vidéo/TV	Video/TV	Video/TV	682 359	609 317
Accès	Zugang	Accesso	351 754	391 075
Communication & documentation	Kommunikation & Dokumentation	Comunicazione & documentazione	207 856	202 682
Administration	Verwaltungskosten	Amministrazione	566 814	598 349
Résultat de l'exercice	Ergebnis	Risultato d'esercizio	-18 240	10 797
Total	Total	Totale	3 682 529	3 666 931

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an die Mitgliederversammlung des Vereins Memoriav, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Memoriav für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung, mit einer Bilanzsumme von CHF 2'125'812.69, nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 6. Februar 2015

GWP AG Gesellschaft für Wirtschaftsprüfung



Daniel Bühler
 Revisionsexperte
 Leitender Revisor



Bruno Franzini
 Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

MITGLIEDER



Weiterbildung in Erschliessung von Ton- und Bilddokumenten anlässlich der Memoriav Fachtagung 2014 im Berner Lichtspiel.
Foto: Rudolf Müller, Zürich

**Membres fondateurs
Gründungsmitglieder
Membri fondatori**

Schweizerische Nationalbibliothek
Bibliothèque nationale suisse,
Biblioteca nazionale svizzera, Bern
Marie-Christine Doffey, Présidente

Fonoteca nazionale svizzera
Schweizer Nationalphonothek
Phonothèque nationale suisse, Lugano
Pio Pellizzari, Vicepresidente

Schweizerisches Bundearchiv
Archives fédérales suisses
Archivio federale svizzero, Bern
Adelheid Jann

Bundesamt für Kommunikation
Office fédérale de la communication
Ufficio federale della comunicazione,
Biel/Bienne
Samuel Mumenthaler

Cinémathèque suisse, Lausanne
archives nationales du film
nationales Filmarchiv
archivio nazionale del film

Institut suisse pour la conservation
de la photographie
Schweizerisches Institut zur Erhaltung
der Fotografie

Istituto svizzero per la conservazione
della fotografia,
Neuchâtel
Christophe Brandt

SRG SSR, Bern
Marc Savary

**Membres collectifs
Kollektivmitglieder
Membri collettivi**

Aargauische Kantonsbibliothek, Aarau
Ruth Wüst

Accademia di Architettura, Università
della Svizzera italiana, Mendrisio
Francesca Ambrosio

AMR – Association pour l'encourage-
ment de la musique improvisée, Genève
Jean Firmann

Amt für Kultur, Landesarchiv, Vaduz
Rupert Tiefenthaler

Amt für Kultur, Schwyz
Valentin Kessler

Archiv für Zeitgeschichte – ETH Zürich
Gregor Spuhler

Archives cantonales vaudoises,
Chavannes-près-Renens
Gilbert Coutaz

Archives de la Ville de Lausanne
Frédéric Sardet

Archives de la ville, Yverdon-les-Bains
Catherine Guanzini

Archivio di Stato, Bellinzona
Marco Poncioni

Association Films Plans-Fixes, Lausanne
Alexandre Mejenski

Basler Afrika Bibliographien, Basel
Susanne Hubler

Basler Denkmalpflege, Basel
Yvonne Sandoz

Baugeschichtliches Archiv der Stadt
Zürich, Zürich
Thomas Meyer

Bibliothek am Guisanplatz, Bern
Philippe Müller

Bibliothèque cantonale et universitaire,
Fribourg
Silvia Zehnder-Jörg

Bibliothèque cantonale et universitaire
vaudoise, Lausanne
Jeannette Frey

Bibliothèque de la Ville, Département
audiovisuel DAV, La Chaux-de-Fonds
Aude Joseph

Bibliothèque de Genève, Genève
Alexandre Vanautgaerden

Bibliothèque de l'Université de Genève,
Genève
Marie Fuselier

Bibliothèque publique et universitaire,
Neuchâtel
Anne Cherbuin

Bundesamt für Landestopografie
swisstopo, Wabern
Nicole Jabrane

Bundesamt für Sport, Magglingen
Markus Küffer

Burgerbibliothek, Bern
Philipp Stämpfli

Collection suisse de la danse, Lausanne
Selina von Schack
Schweizer Tanzarchiv, Zürich
Eve Bhend

Collège du travail, Genève
Patrick Auderset

Comité international de la Croix-Rouge
(CICR), Genève
Marina Meier

Confrérie des Vignerons de Vevey, Vevey
Sabine Carruzzo

Département historique du Musée d'art
et d'histoire, Neuchâtel
Chantal Lafontant Vallotton

ETH-Bibliothek, Bildarchiv, Zürich
Nicole Graf

F. Hoffmann-La Roche AG, Historisches
Archiv, Basel
Alexander Bieri

Fondazione Archivio Fotografico
Roberto Donetta, Corzoneso
Mariarosaa Bozzini

Fondazione Pellegrini Canevascini,
Bellinzona
Letizia Fontana

Fonds d'art contemporain
de la Ville de Genève
Michèle Freiburghaus

Forschungsstelle für Sozial- und Wirt-
schaftsgeschichte, Universität Zürich,
Zürich
Silvia Rodríguez

Fotomuseum Winterthur, Winterthur
Duncan Forbes

Fotostiftung Schweiz, Winterthur
Martin Gasser

Historisches Lexikon der Schweiz, Bern
Werner Bosshard

Historisches Museum Olten, Olten
Peter Kaiser

Hochschule Luzern – Design & Kunst
Fred Truniger

Institut de sociologie des communica-
tions de masse, Université de Lausanne
Gianni Haver

Kantonsbibliothek Appenzell A.Rh.,
Trogen
Heidi Eisenhut

Kantonsbibliothek Graubünden, Chur
Andri Janett

Kantonsbibliothek Vadana, St. Gallen
Sonia Abun-Nasr

Keystone AG, Zürich
Jann Jenatsch

Kunsthau Zürich, Zürich
Thomas Rosemann

Lichtspiel / Kinemathek Bern
David Landolf

Mediathek Graubünden, Zürich
Pascal Werner

Médiathèque Valais, Martigny
Romaine Valterio Barras

Mémoire de photographes, Martigny
Jean-Henry Papilloud

Migros-Genossenschafts-Bund,
Dokumentation Bild Text Ton, Zürich
Andrea Wirth

Musée d'ethnographie de la Ville de
Genève
Boris Wastiau

Musée de l'Elysée, Lausanne
Daniel Girardin

Musée gruérien, Bulle
Christophe Mauron

Musée historique, Lausanne
Anne Leresche

Musée international de la Croix-Rouge
et du Croissant-Rouge, Genève
Cathrine Bürer

Musée Olympique, Lausanne
Blaise Chardonens

Musée suisse de l'appareil
photographique, Vevey
Pascale et Jean-Marc Bonnard Yersin

Museo cantonale d'arte, Lugano
Marco Franciulli

Museum für Kommunikation, Bern
Karl Kronig

Museum Rietberg, Zürich
Johannes Beltz

Nationale Informationsstelle
für Kulturgüter-Erhaltung, Bern
Cordula M. Kessler

Office des archives de l'Etat de
Neuchâtel, Neuchâtel
Lionel Bartolini

Patek Philippe SA, Archives historiques,
Genève
Flavia Ramelli

Paul Sacher Stiftung,
Archiv und Forschungsstätte für Musik
des 20. Jahrhunderts, Basel
Michèle Noirjean-Linder

PH Bern, Institut für Bildungsmedien,
Bern
Gerhard Pfander

Phonogrammarchiv der Universität
Zürich, Zürich
Dieter Studer

Regionales Gedächtnis Biel Seeland
Berne Jura, Biel/Bienne
Peter Fasnacht

République et Canton du Jura – Office
de la culture, Porrentruy
Géraldine Rérat-Oeuvery

Ringier Dokumentation Bild, Zürich
Peter Clerici

Schweizer Syndikat Medienschaffender,
Basel
Philipp Cueni

Schweizerische Gesellschaft
Solothurner Filmtage, Solothurn
Seraina Rohrer

Schweizerische Theatersammlung, Bern
Heidy Greco-Kaufmann

Schweizerisches Alpines Museum, Bern
Beat Hächler

MITGLIEDERLISTE VON MEMORIAV

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich Mario Lüscher	Stadtarchiv Luzern Daniela Walker	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern Daniel Geissmann	Dschoint Ventschr, Zürich Werner Schweizer	Oepakpack Conservus AG, Spiez Jürg Schwengeler
Schweizerisches Nationalmuseum, Landesmuseum, Zürich Heidi Amrein	Stadt- und Kantonsbibliothek Zug Heinz Morf	Völkerkundemuseum der Universität Zürich, Zürich Salome Guggenheimer	Ecole d'ingénieurs et d'architectes de Fribourg, Fribourg Ottar Johnsen	Pro Senectute Schweiz, Zürich Dieter Sulzer
Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich Christian Koller	Stiftung Historisches Erbe der SBB – SBB Historic, Bern Walter Hofstetter	Zentralbibliothek Solothurn, Solothurn Verena Bider	Eurospider Information Technology AG, Zürich Peter Schäuble	Schweizerische Bauernhausforschung, Zug Benno Furrer
Société suisse des auteurs (SSA), Lausanne Denis Rabaglia	Suisa, Zürich Dora Zeller	Zentralbibliothek Zürich, Zürich Susanna Bliggenstorfer	Festival international du cinéma documentaire. Visions du réel, Nyon Luciano Barisone	Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel Ernst J. Huber
Sportmuseum Schweiz, Basel Gregor Dill	SUISSIMAGE, Schweizerische Gesellschaft für die Urheberrechte an audiovisuellen Werken, Bern Dieter Meier	Zentral- und Hochschulbibliothek, Luzern Ulrich Niederer	Fondation André Gueux-Joris, Martigny André Gueux-Joris	Seminar für Filmwissenschaft Universität Zürich Margrit Tröhler
Staatsarchiv Basel-Stadt, Basel Esther Baur	SwissJazz Orama, Uster Fernand Schlumpf	Zentrum Elektronische Medien VBS, Bern Jürg Blaser	Geschichtsverein Adliswil, Langnau am Albis Christian Sieber	Société suisse des chefs-opérateurs, Lausanne Hugues Ryffel
Staatsarchiv des Kantons Aargau, Aarau Andrea Voellmin	Swissperform, Zürich Poto Wegener	Zürcher Hochschule der Künste, Medien- und Informationszentrum MIZ, Zürich Rolf Wolfensberger	Grand Théâtre de Genève, Genève Anne Zenzali Dimopoulos	Stadtarchiv Zürich Roger Peter
Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft, Liestal Regula Nebiker Toebak	UB Basel, Öffentliche Bibliothek der Universität Basel, Basel Hannes Hug	Zürich Insurance Company Ltd / Zurich Versicherungs Gesellschaft, Zürich Matthias Bünzli	Gubler Imaging, Fachlabor Gubler AG, Felben David Gubler	Stadtbibliothek Olten Christoph Rast
Staatsarchiv des Kantons Bern, Bern Silvia Bühler	Unicom/Université de Lausanne, Lausanne Yannick Meyer	Membres de soutien Gönnermitglieder Membri di sostegno	HistoriAV, Zürich Walter Guler	Stadtkino Basel Nicole Reinhard
Staatsarchiv des Kantons Luzern, Luzern Stefan Jäggi	Union nicht-kommerzorientierter Lokalradios UNIKOM, Basel Lukas Weiss	Archives contestataires, Carouge Stefania Giancane	Media Desk Suisse, Zürich Corinna Marschall	Stiftung Fotodokumentation Kanton Luzern, Luzern Albin Bieri
Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld André Salathé	United Music Foundation, Genève Yves De Matteis	Arthanor Productions, Genève David Hädzis	Médiathèque du Centre interrégional de perfectionnement (CIP), Tramelan Dominique Suisse	Swiss Effects, Zürich Ruedi Schick
Staatsarchiv des Kantons Zug, Zug Beatrice Sutter	Universität Zürich – Archiv des medizinhistorischen Instituts, Zürich Gudrun Kling	Atelier für Videokonservierung, Bern Agathe Jarczyk	Mémoires d'Ici, St-Imier Catherine Krüttli	Transfermedia.ch, Muri AG Roman Sticher
Staatsarchiv des Kantons Zürich, Zürich Romano Padeste	Université de Lausanne, Section d'histoire Antropole, Lausanne Nelly Valsangiacomo François Valloton	AV Preservation by reto.ch LLC, Ecublens Reto Kromer	Mission 21, Evangelisches Missionswerk, Basel Guy Thomas	Transferts Vidéo & Film SA, Carouge Eric von Büren
Staatsarchiv Graubünden, Chur Reto Weiss	Università della Svizzera italiana, Facoltà di Scienze della comunicazione, Lugano Giuseppe Richeri	Bernische Stiftung für Fotografie, Film und Video FFV, Bern Helen Hirsch	Missionshaus Bethlehem Immensee, Immensee Elisabeth Vetter Schuler	Universität Basel, Digital Humanities Lab, Basel Rudolf Gschwind
Staatsarchiv Nidwalden, Stans Nadia Christen	Universitätsbibliothek, Bern Ulrike Bürger	Bibliothek St. Moritz Corina Huber	Musée d'ethnographie, Neuchâtel François Borel	Universität Zürich, Universitätsarchiv, Zürich Silvia Bolliger
Staatsarchiv Obwalden, Sarnen Alex Baumgartner	Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz FDS, Zürich Ursula Häberlin	Centre Hospitalier Universitaire Vaudois – Centre d'Enseignement Médical et de Communication Audio Visuelle, Lausanne Fabienne Joye	Musée d'Yverdon, Yverdon France Terrier	Zbinden Film AG, Bern Angelika Iseli
Staatsarchiv Schaffhausen, Schaffhausen Roland E. Hofer	Verband Schweizerischer Filmtechnischer und Audiovisueller Betriebe, Zürich Michael Egli	Cinegrell GmbH, Zürich Richard Grell	Museum des Landes Glarus, Näfels Susanne Grieder	Pierre Chessex, Vevey André Chevallier, Lausanne
Staatsarchiv St. Gallen, St. Gallen Stefan Gemperli		Cinetis SA, Martigny Jean-Pierre Gehrig	Museum im Bellpark, Kriens Hilar Stadler	Yves Cirio, Lucens
Staatsarchiv Uri, Altdorf Hans Jörg Kuhn				Roland Cosandey, Vevey
Stadtarchiv Bern Ildikó Kovács				Jean-François Cosandier, Neuchâtel

Valeria Farinati, Mendrisio

Fernando Ferrari, Motto Blenio

Monique Furrer, Hinterkappelen

Matilede Gaggini Fontana, Lugano

Erika Hebeisen, Zürich

Regula Iselin, Basel

Pierre-Emmanuel Jaques, Lausanne

Bruno Jehle, Gontenschwil

Bernadette Johnson, Basel

Jean-Blaise Junod, La Chaux-de-Fonds

Stephan Läuppi, Luzern

Philipp Messner, Zürich

Claudio Miozzari, Basel

Fabian Müller, Winterthur

Rudolf Müller, Zürich

André Pasquier, Givisiez

David Pfluger, Basel

Rémy Pithon, Allaman

Theo Rais, Vauffelin/Biel

Felix Rauh, Wetzikon

Severin Rüegg, Zürich

Thomas Schärer, Zürich

Werner Steiner, Zürich

Mirko Stoppa, Basel

Mariann Sträuli, Zürich

Fred Truniger, Zürich

Martin Vogt, Solothurn

Sarah Christina Wahlen, Bern

Andreas Weisser, Freiburg i.Br.

**Comité directeur
Vorstand
Comitato direttivo**

**Membres fondateurs
Gründungsmitglieder
Membri fondatori**

Représentants des membres collectifs /
Vertretung der Kollektivmitglieder /
rappresentanti dei membri collettivi
Christine Holliger, Chur (bis März 2014)
Chantal Lafontant Vallotton, Neuchâtel
Andrea Voellmin, Aarau

**Réseaux et centres de compétences
Kompetenznetzwerke und
Kompetenzzentren
Reti e centri di competenza**

Photo/Foto/Fotografia

Joël Aeby (Präsident), Schweizerisches
Bundesarchiv, Bern

Susanne Bieri, Schweizerische National-
bibliothek, Bern (bis Februar 2014)

Martin Gasser,
Fotostiftung Schweiz, Winterthur

Daniel Girardin, Musée de l'Elysée,
Lausanne

Hélène Joye-Cagnard, Journées
photographiques de Bienne

Olivier Lugon, Université de Lausanne

Nora Mathys, Staatsarchiv Aargau /
Ringier Bildarchiv, Aarau

Nicola Navone, Università della Svizzera
italiana, Accademia di Architettura,
Mendrisio

Centre de compétences: Institut suisse
pour la conservation de la photo-
graphie, Neuchâtel, Christophe Brandt

Son/Ton/Suono & Radio

Patrick Linder (Präsident),
Musikproduzent, Bern

François Borel, Musée d'ethnographie,
Neuchâtel

Yves Grio, Kantons- und Universitäts-
bibliothek, Freiburg

Christoph Flueler, tpc switzerland AG,
Zürich (ab Dezember 2014)

Patricia Hérold, Radio Télévision
Suisse RTS, Genève

Ruth Hungerbühler Savary,
Accademia Teatro Dimitri, Verscio,
Scuola universitaria professionale
della Svizzera italiana SUPSI

Roman Sigg, Stadtarchivar
Stein am Rhein

Nelly Valsangiacomo, Université de
Lausanne, Séction d'histoire

Centro di competenza: Fonoteca nazio-
nale svizzera, Lugano, Pio Pellizzari

Film

Roland Cosandey (Président), historien
du cinéma

Pierre Emmanuel Jaques,
Cinémathèque suisse, Lausanne

Reto Kromer, Filmrestaurator

David Landolf, Lichtspiel, Bern

David Pfluger, Chemiker

Heinz Schweizer, Schweizer Radio und
Fernsehen SRF, Zürich

Centre de compétences: Cinémathèque
suisse, Lausanne, Caroline Fournier

Video/Vidéo & TV

Yves Niederhäuser (Präsident a. i. /
Kompetenzzentrum), Memorïav

Vincent de Claparède, Cinémathèque
suisse, Lausanne

Johannes Gfeller, Staatliche Akademie
der bildenden Künste, Stuttgart

Patricia Hérold, Radio Télévision
Suisse RTS, Genève

Jürg Hut, Schweizer Radio und
Fernsehen SRF, Zürich

Agathe Jarczyk, Atelier für Video-
konservierung, Bern

Jacqueline Peter, Universität Zürich,
Institut für Erziehungswissenschaften

David Pfluger, Chemiker

François Vallotton, Université de
Lausanne, Séction d'histoire

**Secrétariat général
Geschäftsstelle
Segretariato generale**

Christoph Stuehn, Direktor
Joëlle Borgatta
Laurent Baumann
Gabriella Capparuccini
Daniel Hess
Pia Imbach Flükiger
Rudolf Müller
Yves Niederhäuser
Valérie Sierro Wildberger

Etat au 31 décembre 2014
Stand 31. Dezember 2014
Stato al 31 dicembre 2014

